

Stadt Eberswalde Kämmerer · Postfach 10 06 50 · 16202 Eberswalde

**Stadtverordnete  
der Stadt Eberswalde**

Datum **03.11.2015**  
Ihr Zeichen **I-20.1 Wei.**  
Unser Zeichen

Betrifft **Haushalt 2016**

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

anbei erhalten Sie den Vorbericht als Austauschseiten zur Beschlussvorlage BV/0201/2015 „Haushaltssatzung 2016“ mit der Bitte, diese entsprechend auszutauschen.

Für die Darstellung der Kennzahlen erhalten Sie die entsprechenden Produktgruppenblätter zum Einsortieren.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Siebert  
Kämmerer

Verteiler: alle Stadtverordneten und sachkundigen Einwohner  
Ortsvorsteher  
Vorsitzende der Beiräte, Geschäftsstellen der Fraktionen  
Bürgermeister, Dezernenten  
Verwaltungsmitarbeiter  
Presse

**Kämmerer**

Bearbeiterin  
Diana Weitling

Telefon  
03334 / 64–205  
Telefax  
03334 / 64–209

Besucheranschrift  
Breite Straße 41–44

Raum  
604 (Barockhaus 2. Etage)

E-Mail  
d.weitling@eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilungen  
ohne digitale Signatur)

Internet  
www.eberswalde.de

Allgemeine Öffnungszeiten  
der Stadtverwaltung  
dienstags 9 – 12 Uhr  
und 13 – 18 Uhr  
donnerstags 9 – 12 Uhr  
und 13 – 16 Uhr

Sparkasse Barnim  
BLZ 170 520 00  
Konto 25 100 100 02

O-Bus  
Linien 861/862  
sowie Bus  
Linien 910, 912, 916,  
918, 921 und 923  
bis Haltestelle  
„Am Markt“

# Vorbericht

## zum Haushaltsplan der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2016

### Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbericht zum Haushalt 2016</b> .....	12
Der Haushaltsplan 2016.....	12
a) Rahmenbedingungen: Finanzverfassung und Konjunktur .....	12
b) Eckdaten Land Brandenburg.....	13
c) Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.....	14
Haushaltsausgleich / Überschussrücklage .....	15
Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen .....	17
Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit 2014 - 2019.....	18
Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit .....	22
Entwicklung des voraussichtlichen Bestandes an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2016 und Folgejahre .....	23
Entwicklung des Bestandes an Rückstellungen .....	23
Ziele und Kennzahlen .....	24
Entwicklung der Verschuldung .....	24
Erhebliche Abweichungen des Haushaltplanentwurfes 2016 von der mittelfristigen Ergebnis- und Investitionsplanung zum Vorjahr.....	26
Wichtige Investitionsmaßnahmen und ihre Auswirkungen auf die Folgejahre gemäß § 10 Satz 2 KomHKV .....	30
Beantragte Projekte im Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) .....	34
Entwicklung des Stammkapitals der Beteiligungen .....	36
Entwicklung eingegangener Bürgschaften der Stadt Eberswalde für die 100%igen Eigengesellschaften.....	36

## Vorbericht zum Haushalt 2016

Gemäß § 3 Abs. 2 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung Brandenburg (KomHKV) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Dieser soll gem. § 10 KomHKV einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der kommunalen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage geben. Nachfolgend werden für die Stadt Eberswalde maßgebliche Rahmenbedingungen, Planungsprämissen sowie die im Haushaltsplan enthaltenen Informationen, Ergebnis- und Finanzdaten in konzentrierter Form erläutert.

## Der Haushaltsplan 2016

### a) Rahmenbedingungen: Finanzverfassung und Konjunktur

Eine föderale Finanzverfassung mit bundesstaatlichem Finanzausgleich ist und bleibt unverzichtbares Wesenselement der Bundesrepublik. Nur auf diesem Weg lassen sich regionale und sozialökonomische Unterschiede in einer Weise ausgleichen, dass alle Länder und Kommunen über die finanziellen Grundlagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben verfügen und die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse verfolgt werden kann. Der Länderfinanzausgleich in seiner heute geltenden Fassung läuft jedoch, genau wie der sogenannte „Solidarpakt II“, im Jahr 2019 aus und wird derzeit neu verhandelt. Ein Ausgang der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen sowie eine Entscheidung zur Fortführung des Solidarpaktes sind noch offen. Wesentliche Regelungen, wie die im Ergebnis der Föderalismusreform II verfassungsrechtlich statuierte Schuldenbremse, derzufolge die öffentlichen Haushalte ohne strukturelle Defizite (Länder) bzw. nur mit einem sehr geringen strukturellen Defizit (Bund) zu finanzieren sind, bilden hierfür einen maßgeblichen Rahmen und stellen die öffentliche Haushaltswirtschaft vor große Herausforderungen.

Im Rahmen der beschriebenen gesetzlichen bzw. vereinbarten Restriktionen wird der verbleibende Handlungsspielraum entscheidend von der jeweiligen Konjunktur bestimmt. Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität in Kiel prognostiziert, dass die Konjunktur in Deutschland weiter aufwärts gerichtet ist. Für das laufende Jahr wird mit einem Anstieg des Bruttoinlandprodukts von 1,8 Prozent gerechnet, im kommenden Jahr dürfte sich das Expansionstempo sogar auf 2,1 Prozent beschleunigen. Der private Konsum expandiert weiterhin dynamisch, auch wenn er nicht mehr ganz so rasch zulegen wird wie in den vergangenen Quartalen, da temporär stimulierende Faktoren wie die realen Kaufkraftzuwächse in Folge des Ölpreisverfalls allmählich entfallen. Als wichtigste Triebkraft wird im kommenden Jahr der Investitionsaufschwung gesehen. Dieser kann sich vor dem Hintergrund der anhaltenden günstigen monetären Rahmenbedingungen, allen voran des Niedrigzinsumfeldes, verfestigen. Die Inflation zieht wieder an und wird am Ende des kommenden Jahres wohl knapp bei 2 Prozent liegen, nachdem sie zwischenzeitlich durch den Ölpreisverfall spürbar gedämpft worden ist.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/konjunkturprognosen>

## b) Eckdaten Land Brandenburg

Das Land Brandenburg generiert höhere Steuereinnahmen aufgrund positiver wirtschaftlicher Bedingungen. 2014 liegen die Einnahmen aus Steuern und Finanzausgleich bei 6.879,9 Mio. Euro. Diese Entwicklung führt zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 235,3 Mio. Euro, der vollständig in die allgemeine Rücklage zugeführt wird. Konsolidierung ist das Hauptziel – es sind keine neuen Schulden eingeplant. Im Vergleich zu westdeutschen Bundesländern ist die Steuerdeckungsquote von 60,7 % jedoch eher gering (Durchschnitt Steuerdeckungsquote West 75%). Das bedeutet, dass auch andere Finanzierungsmöglichkeiten gefunden werden müssen. Erstmals sind 2013 Teile der Schulden (291,6 Mio. Euro) abgebaut worden. Die Verringerung des Schuldenstandes machte aber nur einen Anteil von ca. 1,6 % aus.

Die Kennziffern zum vorliegenden Haushalt des Landes Brandenburg, wie z. B. die Kreditfinanzierungsquote, die Zins-Steuer-Quote oder der Schuldenstand je Einwohner (Ist 2014 bei 6.820 Euro/je EW) weisen jedoch keinesfalls auf eine Haushaltsnotlage des Landes Brandenburg hin.<sup>2</sup>

Das Kabinett hat am 12.06.2015 in Potsdam die Eckwerte für den Doppelhaushalt der Jahre 2015 und 2016 beschlossen.

„Die regionalisierten Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung von 2015 prognostizieren für das laufende Jahr Einnahmen des Landes aus Steuern und Länderfinanzausgleich (inkl. Fehlbetrags-Bundesergänzungszuweisung) in Höhe von 7.464 Mio. €. Für 2016 werden die Landeseinnahmen mit 7.706,5 Mio. € und für 2017 mit 7.913,2 Mio. € erwartet.“ Dabei geht das Land vor allem von steigenden Steuereinnahmen der Brandenburger Kommunen und steigenden Gemeinschaftssteuern aus. „Der prognostizierte Anteil an den Gemeinschaftssteuern steigt in 2016 um rund 42,5 Mio. € und in 2017 um weitere 49,8 Mio. € gegenüber dem jeweiligen Vorjahr. Die Prognose des Gemeindesteueraufkommens geht von einer Erhöhung um 29,8 Mio. € im Jahr 2016 gegenüber 2015 und um weitere 29,6 Mio. € in 2017 aus. Wesentliche Treiber der positiven Entwicklung sind zum einen die Lohn- und Einkommensteuer und zum anderen die Gewerbesteuer.“<sup>3</sup>

Immer mehr Menschen fliehen aus den Kriegsgebieten der Welt nach Deutschland und kommen auch nach Brandenburg. Die Zahl der Asylbewerber steigt rapide. In Brandenburg werden in diesem Jahr doppelt so viele Asylbewerber erwartet wie 2014. Nach einer neuen Prognose des Bundesamtes für Migration werde die Zahl der Antragsteller auf knapp 13.900 geschätzt. Bislang war das Land von 9.200 Flüchtlingen ausgegangen.

Im 5. Brandenburgischen Finanzausgleichsgesetz wurde der § 15a „Bundesmittel zur Entlastung von Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerber und Flüchtlingen (BbgFAG)“ eingefügt.<sup>4</sup> Noch nicht berücksichtigt sind hierbei die Kosten für die Integration von Flüchtlingskindern in Schulen und Kitas.

<sup>2</sup> Stabilitätsbericht des Landes Brandenburg 2015, Bewertung der Haushaltslage

<sup>3</sup> Schreiben des Ministeriums der Finanzen vom 06.08.2015 zur Haushaltsplanung 2015 und 2016

<sup>4</sup> Seminar: Wie geht es weiter mit den Kommunalfinanzen – Dozent Dr. Stephan Wilhelm

### c) Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die mit Schreiben des Ministeriums der Finanzen vom 06.08.2015 avisierten Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2016 sind in den Haushaltsplan eingearbeitet. Die allgemeinen Schlüsselzuweisungen werden höher ausfallen als noch im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 2015. Die mittelfristige Finanzplanung ist entsprechend angepasst worden. Das betrifft aber nur den Ergebnisplan. Die investiven Schlüsselzuweisungen, die im Finanzplan abgebildet sind, werden Jahr für Jahr abschmelzen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen jährlich um 5 % gesenkt werden. Ab 2020 entfällt die Sonderbedarfszuweisung.

Bei der Entwicklung der städtischen Einnahmen ist vor allem der Einwohnerrückgang unter verschiedenen Aspekten zu berücksichtigen:

- Durch den demografischen Wandel sinkt der Anteil der berufstätigen Bevölkerung und damit auch der Anteil an der Einkommensteuer und ggf. der Umsatzsteuer.
- Bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen wirkt sich nicht nur der tatsächliche Einwohnerrückgang aus, sondern auch die statistischen Einwohnerzahlen laut Zensusbescheid. Es wird die durchschnittliche Einwohnerzahl der letzten 5 Jahre zugrunde gelegt.

Der Planansatz für die Personalkosten wird sich in 2016 um 1,4 Mio. EUR und in 2017 um 1,9 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz 2015 erhöhen. Diese Erhöhung resultiert sowohl aus dem Tarifabschluss (TVöD) vom 01.03.2014 als auch aus dem Stellenplan. Der Tarifvertrag (TVöD) gilt bis Februar 2016. Danach wird planungsseitig eine weitere Tarifsteigerung von 2,0 % für alle Tarifbeschäftigten angenommen.

Durch das Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg wurde der Personalschlüssel für die ganztägige Betreuung der 0-3-jährigen Kinder in 2015 von 1:6 auf 1:5,5 und 2016 von 1:5,5 auf 1:5 gesenkt. Das bedeutet für Eberswalde, dass noch im Jahr 2015 zusätzliche 6 Erzieher/innen bzw. für 2016 nochmals ca. 9 Erzieher/innen eingestellt werden müssen.

Auch die Ergebnisse der Tarifverhandlungen für den Sozial- und Erziehungsdienst bewirken neben der planmäßigen 2 prozentigen Tarifsteigerung noch nicht berücksichtigte Ausgabesteigerungen.

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben wurden mit 23,4 Mio. Euro angesetzt. Damit erhöhen sie sich gegenüber der Veranschlagung 2015 von 22,5 Mio. Euro um 0,9 Mio. Euro. Dabei ist die Erhöhung der Gewerbesteuer von 1,0 Mio. Euro von erheblicher Bedeutung. Diese Erhöhung beruht auf den vorläufigen Rechenergebnissen der Vorjahre.

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen konnte ebenfalls eine Erhöhung von 2,5 Mio. Euro erfolgen. Das liegt darin begründet, dass im Haushaltsjahr 2016 mehr Fördermittel beantragt werden, die sich im Ergebnishaushalt niederschlagen. Die Ansätze für Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten wurden um 0,4 Mio. Euro erhöht.

### **Haushaltsausgleich / Überschussrücklage**

Nach § 26 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung für das Land Brandenburg muss der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen im Ergebnisplan erreicht oder übersteigt (der Ergebnisplan entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung).

Sollte dies nicht der Fall sein, gilt die Verpflichtung zum Haushaltsausgleich als erfüllt, wenn der Fehlbedarf durch Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses gedeckt werden kann. Ein nicht ausgeglichener Ergebnisplan hat immer eine entsprechende Reduzierung des in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapitals zur Folge. Dies gilt auch bei Inanspruchnahme der Überschussrücklage, die Teil des Eigenkapitals ist. Gemäß § 26 (2) KomHKV sind dann Mittel aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses für den Haushaltsausgleich zu verwenden.

Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge erreicht im Haushaltsplan für 2016 nicht die Höhe des Gesamtbetrages der ordentlichen Aufwendungen. Ein Haushaltssicherungskonzept ist nicht erforderlich, da Rücklagenmittel aus vorherigen Jahren vorhanden sind. Auch in der mittelfristigen Finanzplanung sind Zuschussbedarfe ausgewiesen, so dass eine Haushaltskonsolidierung notwendig wird.

Die diesbezüglichen Hinweise der Kommunalaufsicht zur Haushaltssatzung 2015 der Stadt Eberswalde gilt es auch weiterhin umzusetzen. Inhaltlich sind folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Weiterführung der begonnenen Haushaltskonsolidierung
- Überprüfung Aufgabenbestand und deren Leistungsumfang
- Trennung von freiwilligen und pflichtigen Aufgaben / Ausgaben
- Reduzierung der Aufwendungen in den größten Bereichen (Personalkosten, Sach- und Verwaltungsaufwand)
- Überprüfung / Anpassung der Einnahmen für kommunale Dienstleistungen und Einrichtungen

„Das haushaltswirtschaftliche Handeln muss auf allen kommunalen Ebenen und bei allen Verantwortungsträgern von der Einsicht geprägt sein, dass es zur Wiedergewinnung finanzwirtschaftlichen Handlungsspielraumes keine Alternative zu einer schnellstmöglichen Haushaltskonsolidierung gibt.“<sup>5</sup> Ein unterjähriges Berichtswesen in der dezentralen Budgetverantwortung wird als Steuerungsinstrument für eine solide Haushaltsbewirtschaftung und Haushaltsplanung gesehen.

Trotz der positiven Steuerprognose weist der Ergebnishaushalt 2016 folgende Fehlbeträge in TEuro aus:

Haushaltsjahr	vorläufiges Ergebnis 2014	Plan 2015	<b>Ansatz 2016</b>	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	2016 –2019 in $\Sigma$
ordentliches Ergebnis	2.797,0	-2.411,5	<b>-1.572,9</b>	-2.446,3	-2.509,4	-4.221,1	-10.749,7
außerordentliches Ergebnis	746,2	209,9	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0

Die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 stehen noch nicht fest. Es handelt sich hierbei um ein vorläufiges Ergebnis. Im oben genannten Ergebnis sind noch nicht die Ermächtigungsübertragungen in Höhe von insgesamt 1.059 T€ berücksichtigt, welche nach 2015 übertragen werden und das Rechenergebnis 2014 um diesen Betrag verändern wird.

Die Übersicht über die Ergebnisentwicklung Seite V - 1 stellt die Entwicklung der Überschussrücklagen wie folgt dar:

<b>Entwicklung der Überschussrücklagen</b> (jeweiliger Stand zum 31.12. in T€)						
Haushaltsjahr	vorauss. Ergebnis 2014	vorauss. Ergebnis 2015	<b>Ansatz 2016</b>	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	14.136	10.671	<b>9.098</b>	6.652	4.143	0
Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	6.564	6.768	<b>6.768</b>	6.768	6.768	6.690

<sup>5</sup> Schreiben der Kommunalaufsicht des LK Barnim vom 11.03.2015

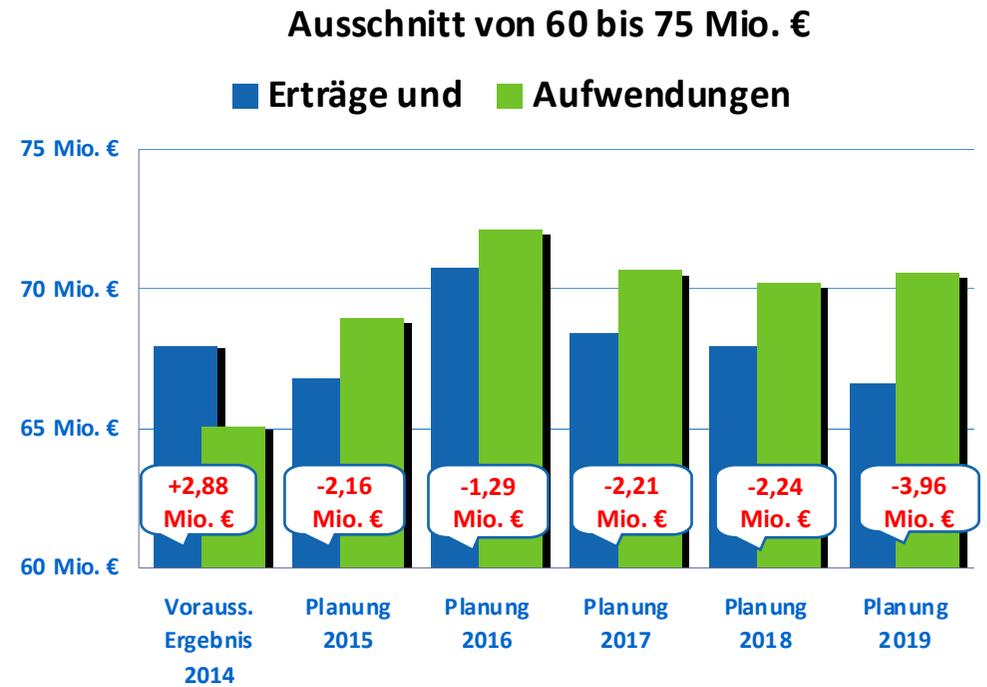
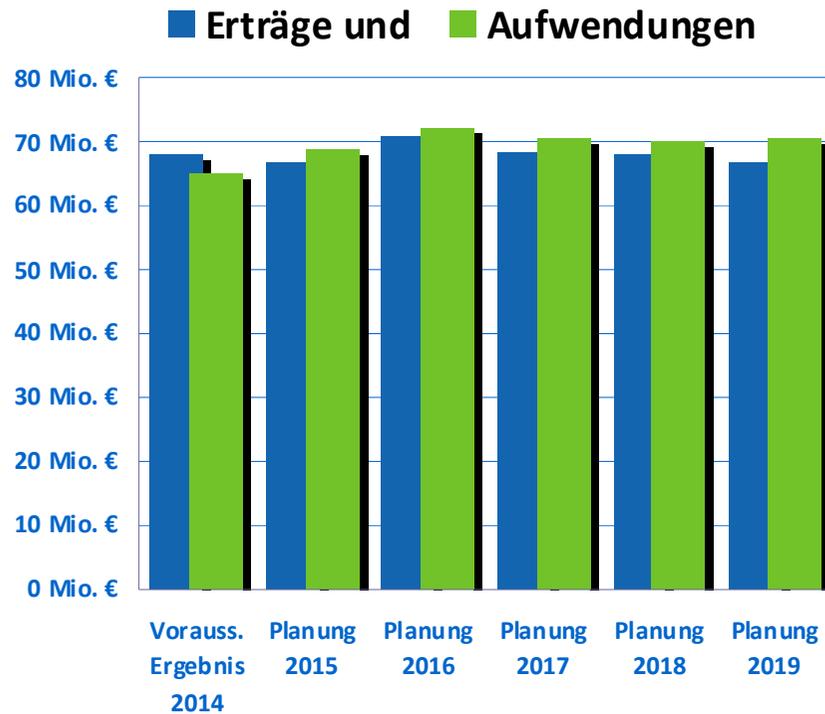
## Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

(Tausend €)

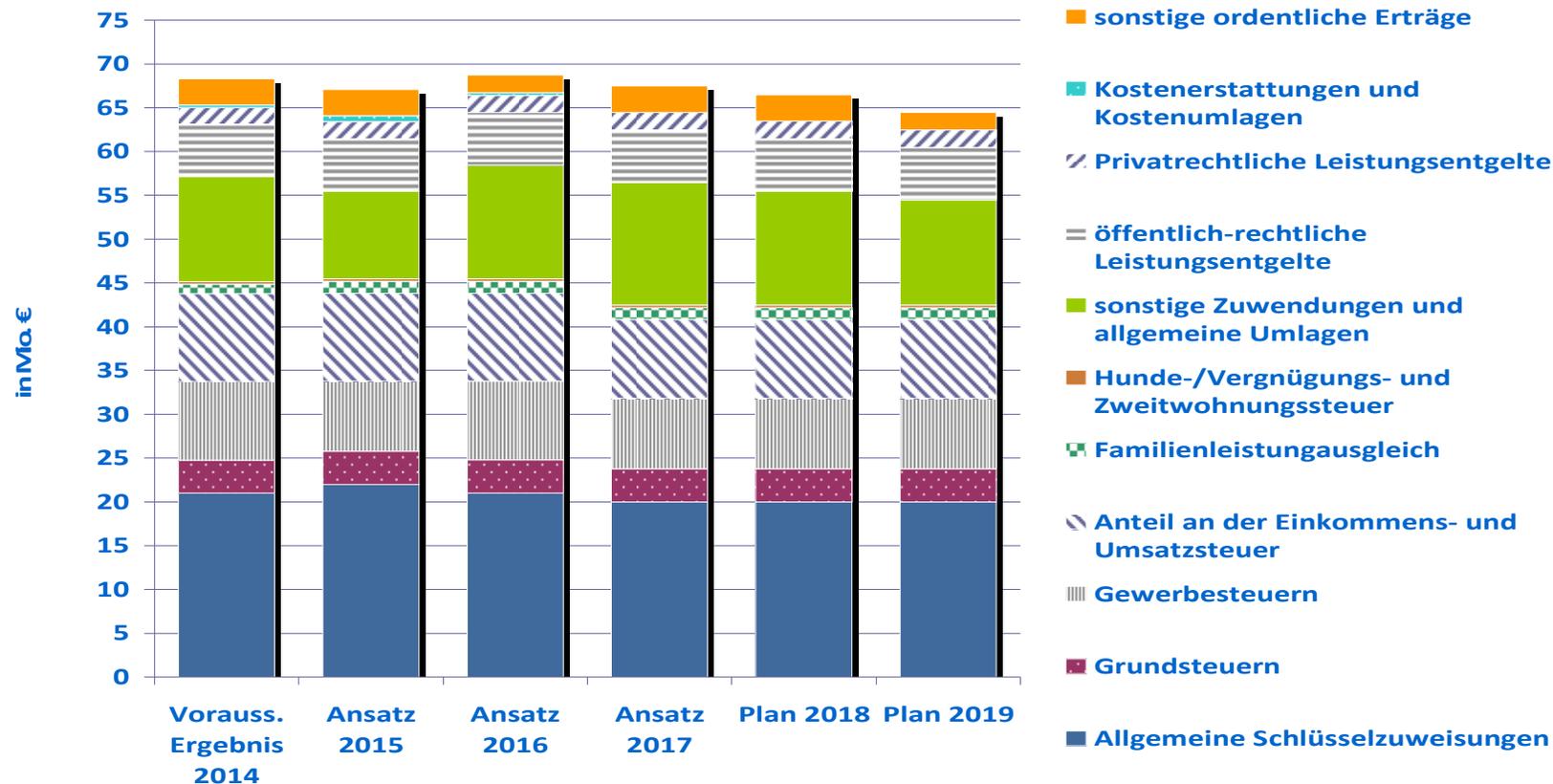
	vorauss. Ergebnis 2014	Ansatz 2015	<b>Ansatz 2016</b>	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
<b>Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	67.978	66.782	<b>70.770</b>	68.401	67.984	66.576
a) Allg. Schlüsselzuweisungen und Zuweisungen für übertragene Aufgaben	20.978	21.794	<b>21.913</b>	21.622	21.700	21.805
b) Grundsteuern	3.819	3.818	<b>3.780</b>	3.780	3.780	3.780
c) Gewerbesteuern	8.890	7.500	<b>8.500</b>	8.500	8.500	8.500
d) Anteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer	9.772	9.500	<b>9.500</b>	9.300	9.200	9.100
e) Familienleistungsausgleich	1.233	1.200	<b>1.200</b>	1.200	1.200	1.200
f) Hunde-, Vergnügungs- und Zweitwohnungssteuer	441	471	<b>430</b>	430	430	430
g) sonstige Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.993	11.886	<b>14.262</b>	12.512	11.873	11.349
h) sonstige Transferaufwendungen	0	0	<b>0</b>	0	0	0
i) öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.803	5.546	<b>5.858</b>	5.806	5.843	5.861
j) Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.936	2.003	<b>1.968</b>	1.970	1.973	1.977
k) Kostenerstattungen und Kostenumlagen	419	558	<b>345</b>	382	369	390
l) sonstige ordentliche Erträge	2.694	2.506	<b>3.014</b>	2899	3.116	2.184

	vorauss. Ergebnis 2014	Ansatz 2015	<b>Ansatz 2016</b>	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
<b>Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	65.096	68.945	<b>72.061</b>	70.611	70.220	70.539
a) Personalaufwendungen	24.471	25.884	<b>27.345</b>	27.766	28.441	29.107
b) Versorgungsaufwendungen	1.167	972	<b>1.028</b>	1.034	968	984
c) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.349	12.534	<b>13.766</b>	12.419	11.544	11.832
d) Abschreibungen	5.375	4.781	<b>4.788</b>	4.579	4.315	3.957
e) Transferaufwendungen	20.374	22.248	<b>22.538</b>	22.507	22.686	22.463
f) sonstige ordentliche Aufwendungen	4.360	2.526	<b>2.596</b>	<b>2.306</b>	2.266	2.196

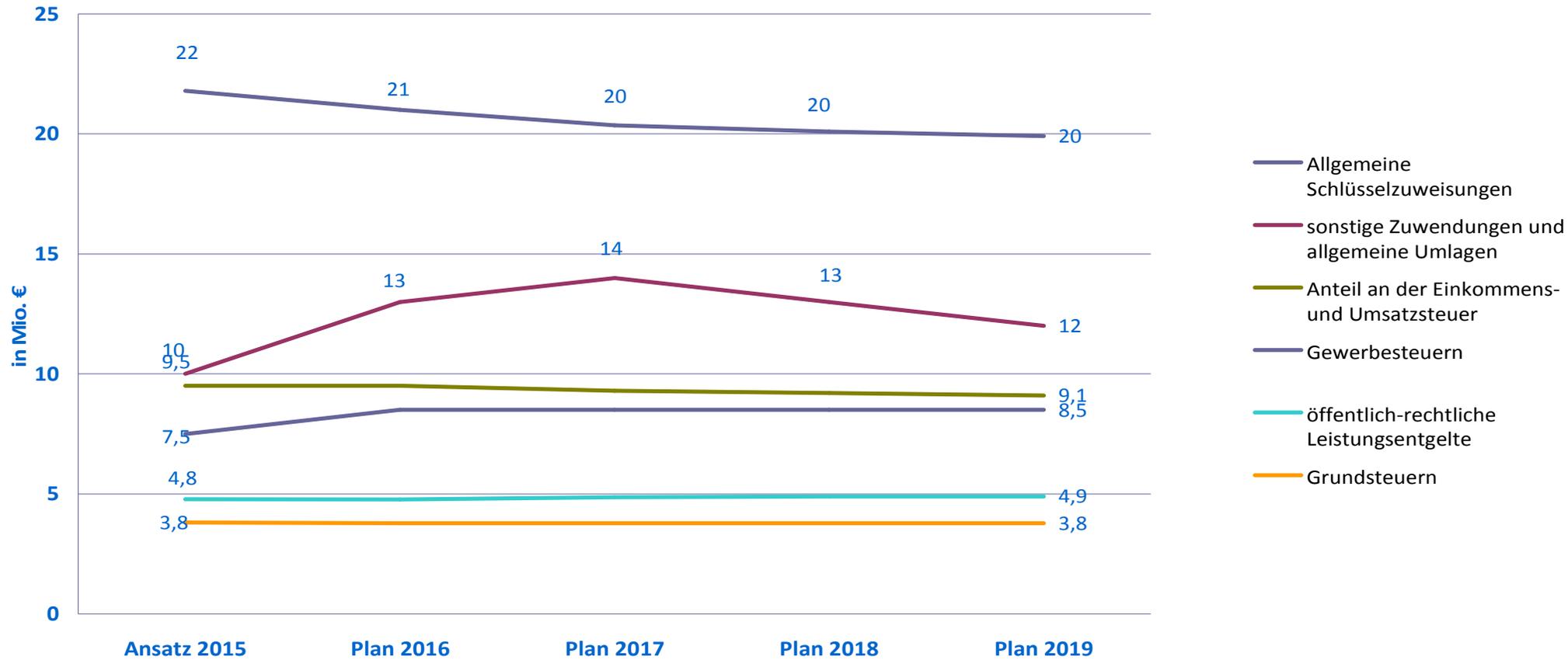
## Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit 2014 - 2019



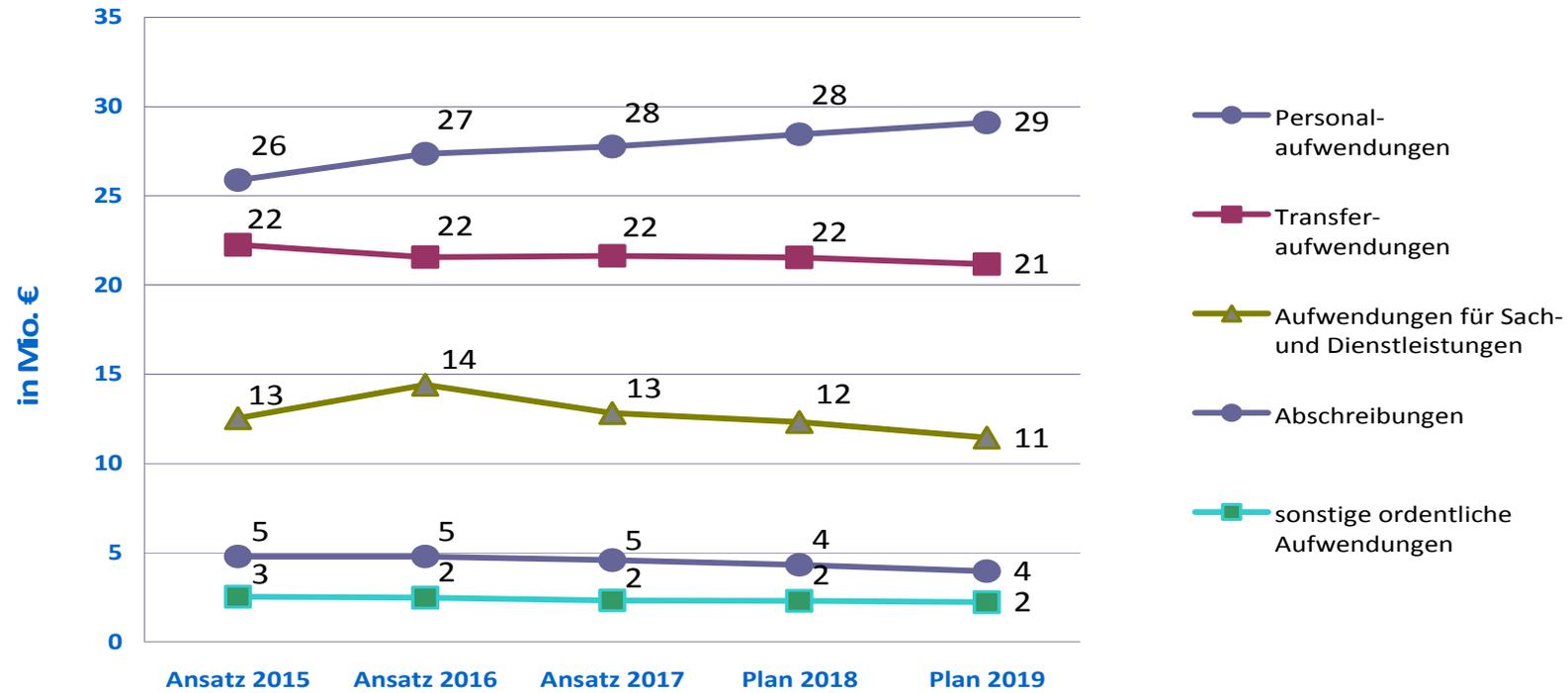
Gemäß § 63 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg ist der städtische Haushalt so zu planen, dass die stetige Erfüllung der Aufgaben gewährleistet ist. Die Stadtverwaltung Eberswalde ist bemüht, ihre Haushaltswirtschaft stets sparsam und wirtschaftlich zu führen. Weiterhin ist die Verwaltung bestrebt, alle Sparmöglichkeiten auszunutzen sowie alle Ertragsmöglichkeiten auszuschöpfen. Ein Ausgleich im Haushaltsjahr 2016 ist nicht möglich. Der Ergebnishaushalt weist einen Gesamtzuschussbedarf in Höhe von 1.572.894 Euro aus. Dieser Zuschussbedarf ist gedeckt aus der Rücklage. Ein Haushaltssicherungskonzept muss gemäß § 63 (5) KomHKV nicht aufgestellt werden.



## Entwicklung der wichtigsten Erträge im Haushaltsplan 2016



## Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen im Haushaltsplan 2016



## Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

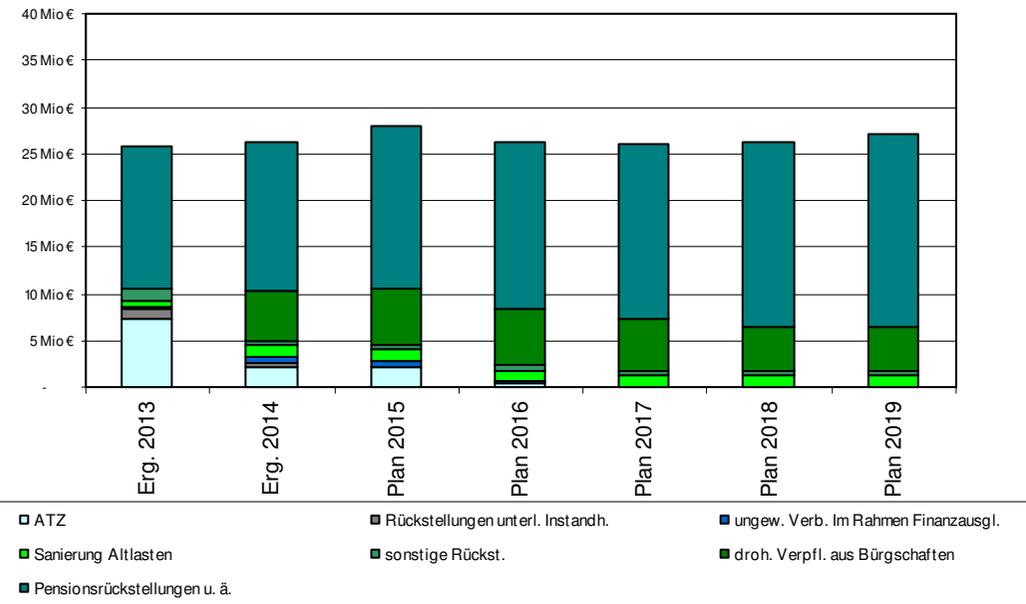
(in Tausend €)

	vorauss. Ergebnis 2014	Ansatz 2015	<b>Ansatz 2016</b>	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>62.921</b>	<b>62.326</b>	<b>65.561</b>	<b>63.320</b>	<b>62.825</b>	<b>62.538</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>59.288</b>	<b>65.021</b>	<b>67.703</b>	<b>65.365</b>	<b>65.288</b>	<b>65.933</b>
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.633</b>	<b>-2.695</b>	<b>-2.145</b>	<b>-2.045</b>	<b>-2.463</b>	<b>-3.395</b>
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>15.011</b>	<b>5.224</b>	<b>5.196</b>	<b>5.675</b>	<b>4.856</b>	<b>6.227</b>
a) Investitionszuweisungen	13.292	3.870	<b>3.530</b>	3.272	3.406	3.621
b) Beiträge	888	600	<b>776</b>	1.759	953	2.097
c) Veräußerung von Grundstücken	159	86	<b>835</b>	625	415	465
d) Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	672	668	<b>55</b>	19	82	44
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>14.527</b>	<b>7.681</b>	<b>8.092</b>	<b>6.071</b>	<b>6.712</b>	<b>7.678</b>
a) Baumaßnahmen	12.417	6.147	<b>5.173</b>	4.561	4.908	6.386
b) Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	17	0	<b>0</b>	0	0	0
c) Erwerb von Grundstücken	152	387	<b>1.172</b>	610	535	325
d) Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	1.888	1.024	<b>1.662</b>	852	1.223	919
e) Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	53	123	<b>85</b>	48	46	48
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>484</b>	<b>-2.457</b>	<b>-2.896</b>	<b>-396</b>	<b>-1.856</b>	<b>-1.451</b>
<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf</b>	<b>4.117</b>	<b>-5.152</b>	<b>-5.038</b>	<b>-2.441</b>	<b>-4.319</b>	<b>-4.846</b>
<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit - Kreditaufnahme</b>	<b>3.691</b>	<b>0</b>	<b>3.631</b>	<b>0</b>	<b>1.300</b>	<b>2.000</b>
<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit - Tilgung von Krediten</b>	<b>4.167</b>	<b>496</b>	<b>4.113</b>	<b>497</b>	<b>1.777</b>	<b>2.455</b>
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-476</b>	<b>-496</b>	<b>-482</b>	<b>-497</b>	<b>-477</b>	<b>-455</b>
<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln</b>	<b>3.641</b>	<b>-5.684</b>	<b>-5.520</b>	<b>-2.938</b>	<b>-4.796</b>	<b>-5.301</b>

### Entwicklung des voraussichtlichen Bestandes an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2016 und Folgejahre

	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	Bestand zum 31.12.
voraus. Ergebnis 2014	3.641.233 €	43.963.626 €
- Auszahlungen von in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.243.141 €
- Ermächtigungsübertragungen nach 2015		6.519.657 €
Plan 2015	5.648.525 €	29.552.303 €
Plan 2016	5.520.261 €	24.032.042 €
Plan 2017	2.938.048 €	21.093.994 €
Plan 2018	4.795.477 €	16.298.517 €
Plan 2019	5.300.319 €	10.998.198 €

### Entwicklung des Bestandes an Rückstellungen



## Ziele und Kennzahlen

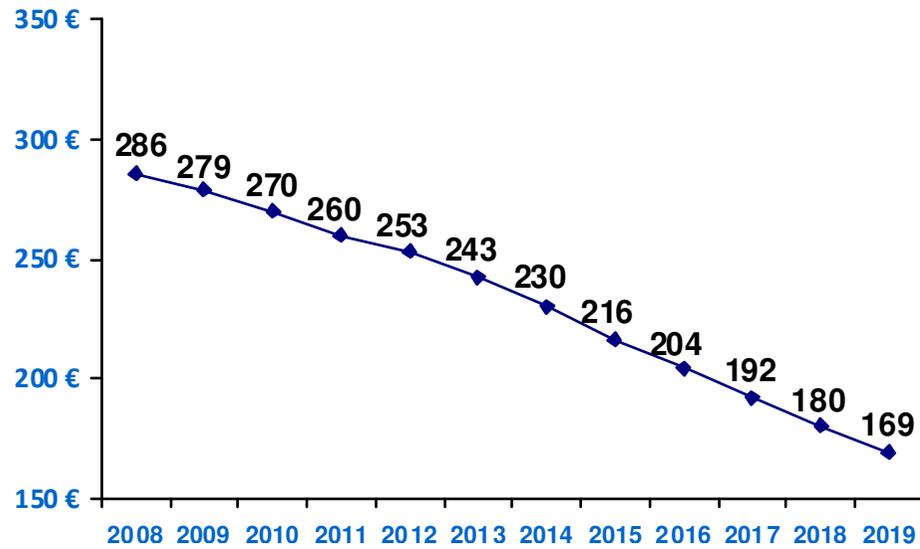
Ziele und Kennzahlen sollen als Grundlage der Gestaltung und Planung, der Steuerung, des Berichtswesens und der Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gebildet werden. In jedem Teilhaushalt sollen die Produktgruppen, die wesentlichen Produkte, die Ziele und Kennzahlen dargestellt werden (§ 6 (4) KomHKV). Die Aufnahme von Kennzahlen dient zur Unterstützung der Haushalts- und Finanzsteuerung bei der Zielerreichung in den Produkten und Produktgruppen und ist ein messbarer Indikator für Politik und Verwaltung.

## Entwicklung der Verschuldung

Jahr	Kreditneu- aufnahme	Umschuldungs- summe	Tilgung	Stand zum 31.12.
2008	-	1.251 T€	311 T€	11.812 T€
2009	-	3.950 T€	331 T€	11.481 T€
2010	-	607 T€	424 T€	11.057 T€
2011	-	-	481 T€	10.576 T€
2012	-	-	438 T€	10.138 T€
2013	-	-	451 T€	9.687 T€
2014	-	3.691 T€	476 T€	9.211 T€
2015	-	-	495 T€	8.716 T€
2016	-	2.000 T€	482 T€	8.235 T€
2017	-	-	496 T€	7.739 T€
2018	-	1.300 T€	477 T€	7.263 T€
2019	-	2.000 T€	455 T€	6.809 T€

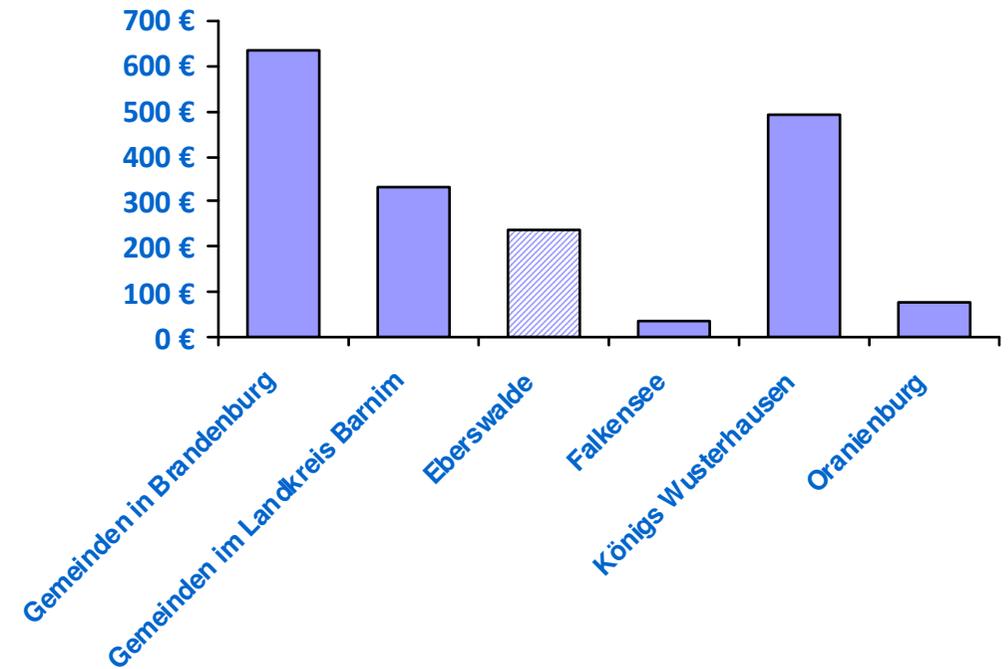


### Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung - Eberswalde -



Einwohnerzahl (Hauptwohnsitz) für / nach 2015 gleichbleibend (per 26.10.15)  
Quelle: Bürger- und Ordnungsamt

### Pro-Kopf-Verschuldung ausgewählter Gemeinden und Städte zum 31.12.2014



## Erhebliche Abweichungen des Haushaltplanentwurfes 2016 von der mittelfristigen Ergebnis- und Investitionsplanung zum Vorjahr

### a) mittelfristiger Ergebnisplan:

Hier gibt es gegenüber der Planung im Haushalt 2015 für das Jahr 2016 folgende wesentliche Abweichungen:

<u>Teilhaushalt</u>	<u>Änderung</u>
	Die Personalkosten erhöhen sich gegenüber dem im Jahr 2015 geplanten Ansatz auf 27.344.844 € für das Jahr 2016.
11.17	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Für die Altlastensanierung werden durch das Land Zuweisungen in Höhe von 924.000 € zur Verfügung gestellt.</li> <li>- Die Entschädigungen für dingliche Belastungen sind von 10.000 € auf 80.000 € gestiegen.</li> <li>- Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen im Rahmen der Altlastensanierung steigt der Planansatz 2016 auf 816.000 €.</li> <li>- Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Märkische Heide steigt der Planansatz 2016 auf 1.030.000 €.</li> <li>- Der Ansatz für Vermessungskosten erhöht sich von 25.000 € auf 80.000 €.</li> </ul>
12.21	- Die Planung für die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren im Pass- und Meldewesen wurden zur Planung 2015 von 220.000 € auf 120.000 € gesenkt.
21.10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Erstattungen an den Landkreis für die Betreuung von Grundschulen steigen im Vergleich zur Planung 2015 von 300.000 € auf 400.000 €.</li> <li>- Der Ansatz für die Instandsetzung der Grundschulen ändert sich von 150.000 € auf 390.000 € im Jahr 2016.</li> </ul>
25.30	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Ansatz für die Unterhaltung der baulichen Anlagen für Wild- und Haustiere steigt von 149.700 € in 2015 auf 275.000 € in 2016.</li> <li>- Die Planung für die Einnahmen aus Eintrittsgeldern des Zoos wurden zur Planung 2015 von 1.200.000 € auf 1.350.000 € erhöht.</li> </ul>
28.20	- Für die Unterhaltung der Außenanlagen des Familiengartens erhöht sich der Plan von 20.000 € in 2015 auf 120.000 € in 2016.
34.20	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Für Freiwilligendienst und Beschäftigungsmaßnahmen steigen die Zuweisungen vom Bund von 150.000 € auf 226.000 €.</li> <li>- Die Dienstaufwendungen für den Bundesfreiwilligendienst steigen von 50.000 € in der Planung 2015 auf 135.000 € in 2016.</li> </ul>
36.50	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Ansatz für die Instandsetzung der Kita „Kinderparadies Nordend“ ändert sich von 60.000 € auf 100 € im Jahr 2016.</li> <li>- Für bauliche Maßnahmen in der Kita „Nesthäkchen“ stehen in 2016 100.000 € zur Verfügung.</li> <li>- Der Kostenausgleich für die Betreuung von Kindern aus anderen Gemeinden sinkt von 150.000 € auf 100.000 €.</li> </ul>

51.12	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Ansatz für den Rückbau Eberswalder Straße 106 – 108 in Höhe von 100.000 € entfällt.</li> <li>- Zuweisungen vom Bund für Rückbaumaßnahmen in Höhe von 100.000 € entfallen im Jahr 2016.</li> <li>- Zuweisungen vom Land in Höhe von 100.000 € für Software werden im Jahr 2016 nicht zur Verfügung gestellt.</li> <li>- Die Zuschüsse an Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und verbundene Unternehmen werden in der Planung 2016 von 306.000 € in 2015 auf 72.500 € gekürzt.</li> </ul>
52.21	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Für die Altlastensanierung NVA Gelände werden durch das Land Zuweisungen in Höhe von 216.000 € zur Verfügung gestellt.</li> <li>- Der Ansatz „Unterhaltung von Baugrundstücken“ ändert sich von 20.000 € in der Planung 2015 auf 135.000 € für die Planung 2016.</li> <li>- Der Ansatz für die Bewirtschaftung von Baugrundstücken erhöht sich für die Planung 2016 auf 321.000 €.</li> <li>- Der Ansatz für Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen, die dem außerordentlichen Ergebnis zuzuordnen sind, erhöhen sich gegenüber der Planung 2015 von 406.100 auf 835.000 €.</li> </ul>
53.10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Einnahme für die Konzessionsabgabe Strom wurde von 1.200.000 € im Jahr 2015 auf 1.100.000 € im Jahr 2016 angepasst.</li> </ul>
57.10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Für die Maßnahmen zur Wirtschafts- und Tourismusentwicklung steigt der Ansatz von 45.117 € in der Planung 2015 auf 120.000 € für 2016.</li> </ul>
61.10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Planung der Gewerbesteuerumlage wurde für 2016 von 664.200 € auf 753.200 € angepasst.</li> <li>- Die Planung der Kreisumlage reduziert sich von 17.941.00 € in 2015 auf 17.245.000 € in 2016.</li> <li>- Die Gewerbesteuer wurde im Planansatz um 1.100.000 € auf 8.500.000 € in 2016 aufgrund der positiven Entwicklung erhöht.</li> <li>- Die Schlüsselzuweisungen aus dem Planansatz 2015 sinken zur Planung 2016 von 21.535.000 € auf 20.995.000 €.</li> <li>- Die Zinseinnahmen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen in Höhe von 150.000 € entfallen im Jahr 2016.</li> <li>- Die Zinseinnahmen von privaten Unternehmen steigen im Jahr 2016 auf 100.000 €.</li> </ul>

b) Investitionen:

Hier gibt es gegenüber der Planung im Haushalt 2015 für das Jahr 2016 folgende wesentliche Abweichungen:

<u>Teilhaushalt</u>	<u>Änderung</u>
11.17	Für den Grundstücksverkehr wurden 200.000 € zusätzlich aufgenommen.
12.60	Einplanung Maßnahme Fahrzeuge – Feuerwehr in Höhe von 334.000 €, in Verbindung mit Zuweisungen vom Land in Höhe von 159.000 €.
25.30	Kürzung der Baumaßnahme „Eiszeit“ um 300.000 € in Verbindung mit Zuweisungen vom Land in Höhe von 255.000 €. Kürzung bei den Ausstattungen, Maschinen und Geräten um 50.000 €.
28.40	Die Maßnahme „Umgestaltung Begegnungsstätte Bahnhof Finow“ wurde mit 102.000 € neu eingeplant in Verbindung mit Neueinplanung der Fördermittel in Höhe von 81.600 €.
51.12	<p>Neu aufgenommene Baumaßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wegeleit- und Informationssystem mit 50.000 €</li> <li>2. Fördermittel für die Maßnahme „Tiefbau – Rudolf-Breitscheid-Straße“ in Höhe von 283.000 €.</li> </ol> <p>Erhöhung von Ausgabeansätzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tiefbau – Rudolf-Breitscheid-Straße um 849.000 €.</li> </ol> <p>Reduzierung von Auszahlungsansätzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tiefbau – Friedensbrücke (Knoten), nur Gehwege um 416.700 €</li> <li>2. Tiefbau – Fritz-Weineck-Straße um 99.000 €</li> <li>3. Tiefbau – Torplatz an der Goethestraße um 364.000 €</li> <li>4. Tiefbau – Schillerstraße um 230.000 €.</li> </ol> <p>Reduzierung von Einzahlungsansätzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fördermittel für die Maßnahme Friedensbrücke (Knoten), nur Gehwege um 138.900 €. jeweils für Bundes- und Landesmittel</li> <li>2. Fördermittel für die Maßnahme „Tiefbau - Torplatz an der Goethestraße um 121.333 €. jeweils für Bundes- und Landesmittel</li> <li>3. Fördermittel für die Maßnahme „Tiefbau – Schillerstraße“ in Höhe von 76.666 €.</li> </ol>
52.21	<p>Neu aufgenommene Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erschließungen Wohnpark Finow 560.000 €.</li> <li>2. Erschließung Wohnpark NVA 60.000 €.</li> <li>3. Grundstücksverkehr – Wohngebiete Ostend 470.000 €.</li> </ol>

	<p>Reduzierung von Maßnahmen</p> <p>1. Grundstücksverkehr – Wohngebiet Mitte 400.000 €.</p> <p>Erhöhung von Auszahlungsansätzen:</p> <p>1. Altlastensanierung städtischer Grundstücke 60.000 €.</p> <p>Erhöhung von Einzahlungsansätzen:</p> <p>1. Erträge aus der Vermögensveräußerung von Baugrundstücken 100.000 €.</p> <p>2. Erträge aus der Vermögensveräußerung von Baugrundstücken – Wohngebiet Finow 30.000 €.</p>
54.10	<p>neu aufgenommene Baumaßnahmen:</p> <p>1. Einplanung der Beiträge für die Maßnahme Tiefbau – Rudolf-Breitscheid-Straße von 512.000 €.</p> <p>Erhöhung von Auszahlungsansätzen:</p> <p>1. Rudolf-Breitscheid-Straße um 559.000 €.</p> <p>Reduzierung von Maßnahmen:</p> <p>1. Tiefbaumaßnahme Lückenschluss Stadtschleuse um 201.000 €</p> <p>2. Fördermittel für die Maßnahme Lückenschluss Stadtschleuse um 150.000 €.</p>
54.60	<p>Neu aufgenommene Baumaßnahmen:</p> <p>1. Ladeinfrastruktur PKW: 75.000 € in Verbindung mit Zuweisungen vom Land in Höhe von 60.000 €.</p> <p>2. Ladeinfrastruktur E-Bikes: 50.000 €</p>
57.10	Einplanung der Baumaßnahme – Standortaufwertung TGE mit 150.000 € in Verbindung mit Fördermittel von 120.000 €.
61.10	Die investiven Schlüsselzuweisungen mussten um 97.700 € gekürzt werden.

## Wichtige Investitionsmaßnahmen und ihre Auswirkungen auf die Folgejahre gemäß § 10 Satz 2 KomHKV

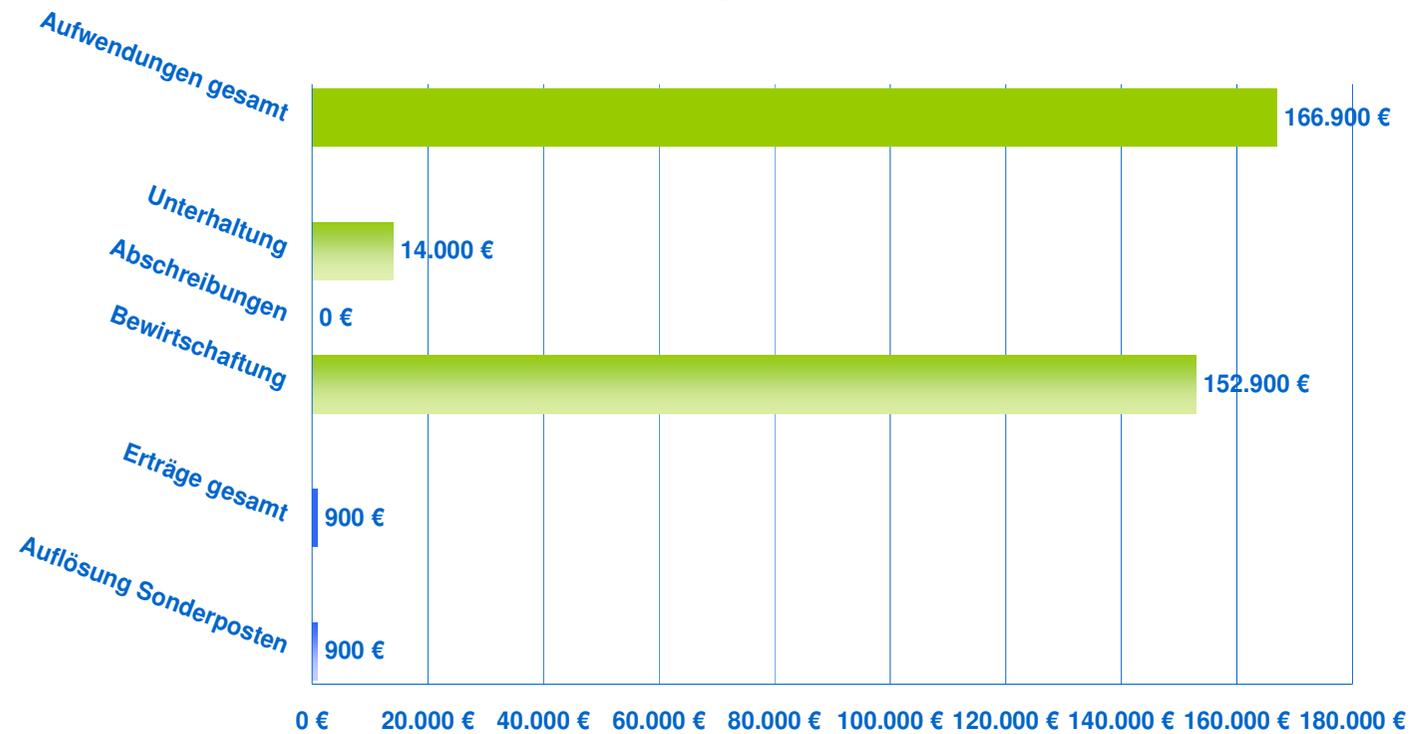
<b>Produktgruppe</b> <b>51.12</b>	Räumliche Entwicklung / Gesamtmaßnahmen der Stadt- erneuerung und der Städtebau- förderung
<b>Maßnahme</b> <b>40050006</b>	Kita „Nesthäkchen“

### jährliche Folgekosten



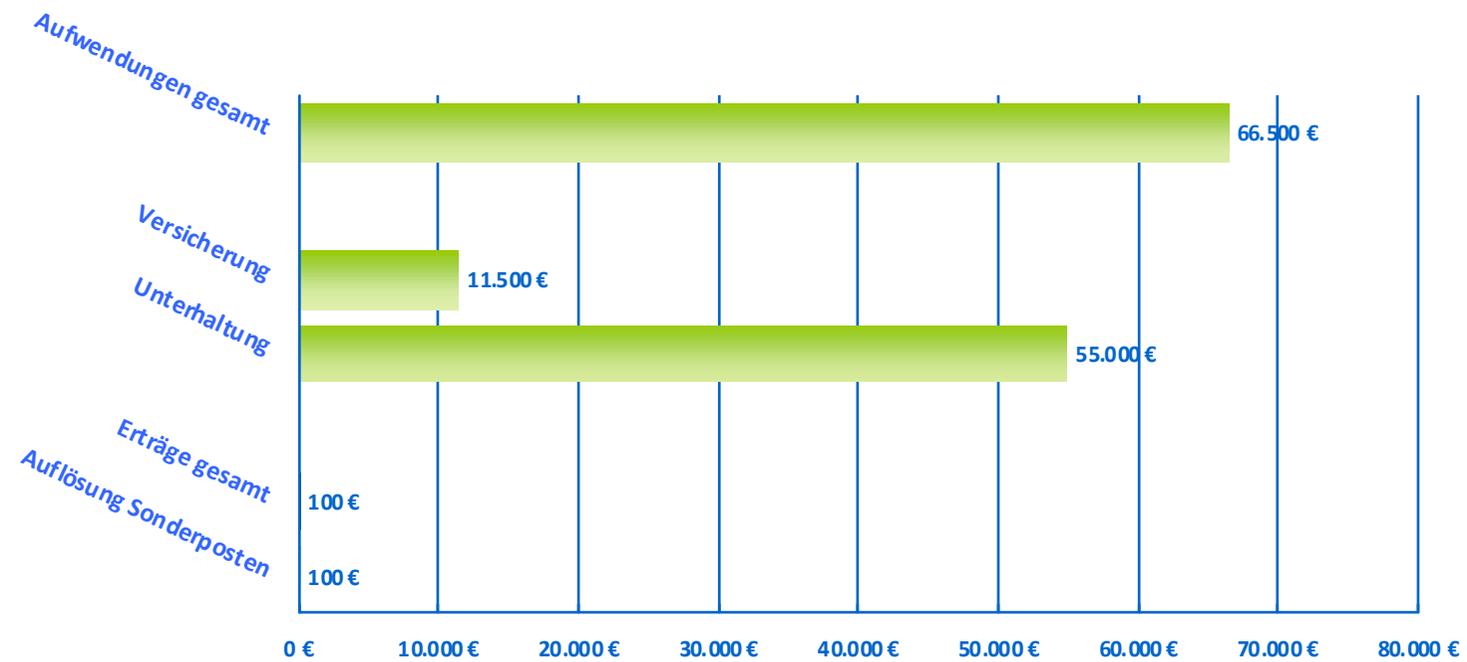
<b>Produktgruppe</b> <b>11.18</b>	Hochbau und Gebäudewirtschaft
<b>Maßnahme</b> <b>60050004</b>	Rathaussanierung

### jährliche Folgekosten



<b>Produktgruppe</b> <b>12.60</b>	Brandschutz
<b>Maßnahme</b> <b>32030002</b>	Fahrzeuge Feuerwehr

### jährliche Folgekosten

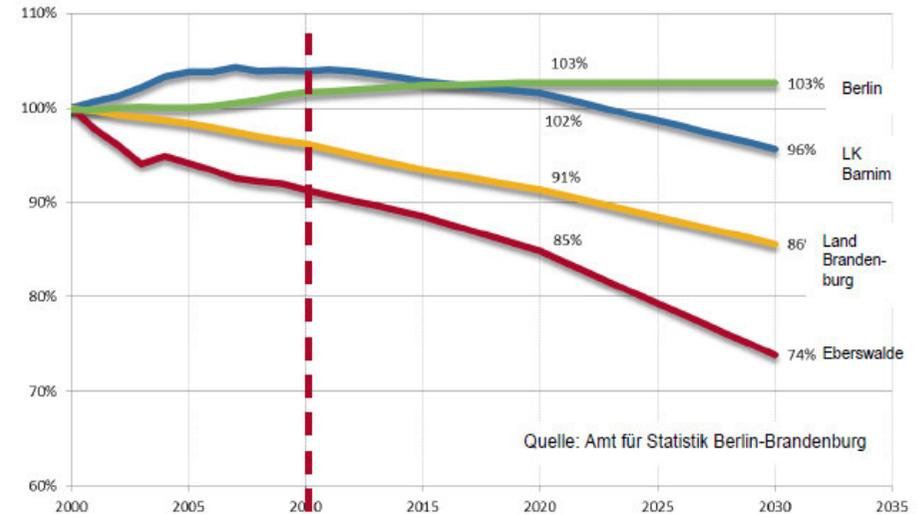


## Die Entwicklung der Einwohnerzahl bis 2030

Es muss berücksichtigt werden, dass mit einem Einwohnerrückgang Lasten der Vergangenheit, wie zum Beispiel Zinsen, Versorgungsansprüche oder Infrastruktur, von immer weniger Menschen bei gleichzeitig sinkenden Einnahmen getragen werden müssen. Bei ungenügender Vorsorge wird dieses zwangsläufig den Handlungsspielraum in Zukunft mindern.

Die Bevölkerungsabnahme führt nicht nur zu Einnahmeverlusten (Steuereinnahmen, Kaufkraftverlust), sondern auch zu sogenannten Ausgabermanenzen, das heißt, die Ausgaben sinken nicht so schnell wie die Einwohnerzahl.

Neben dem Einwohnerrückgang hat der demografische Wandel einen weiteren Einfluss auf die Entwicklung des Haushaltes in Eberswalde.



## Altersstruktur

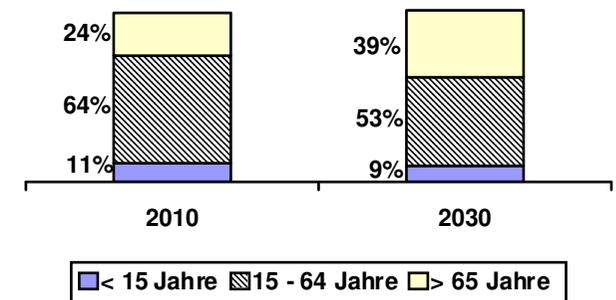
Vor allem in der Altersklasse 15 bis 64 Jahre sind die Einwohnerzahlen rückläufig. Durch die älter werdende Gesellschaft sinkt der Anteil an der Einkommensteuer.

Im Bereich der Kinder im Kindergartenalter geht das Fachamt für Bildung, Jugend und Sport derzeit prognostisch von gleichbleibenden Geburtenzahlen bis in das Jahr 2020 aus. Danach wird eine jährliche 4%-ige Abnahme prognostiziert. Die derzeitigen Kapazitäten an Kitaplätzen sollen zunächst für den Finanzplanungszeitraum beibehalten werden.

Im Bereich der Grundschüler ist bis 2014 ein Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen gewesen,

der sich aber im Planungszeitraum der derzeitigen Schulentwicklungsplanung des Landkreises Barnim bis in das Jahr 2017 stabilisiert.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



## Beantragte Projekte im Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW)

Im Januar 2014 ist der Stadt-Umland-Wettbewerb ausgelobt worden. Zum ersten Mal stehen hierbei Mittel aus den 3 EU-Fonds – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Europäischen Fonds für ländliche Entwicklung (ELER) in Höhe von 213 Mio. Euro zur Verfügung. Zielstellung des Stadt-Umland-Wettbewerbes ist, Kooperationen zwischen Städten und ihrem Umland zu bilden, um zukunftsfähige Projekte zu initiieren, die den Herausforderungen des Landes Brandenburg gerecht werden. Themen wie, Fachkräftemangel, demografischer und wirtschaftlicher Wandel sowie Klimawandel und das Thema Energieversorgung stehen hierbei im Fokus, die die Grundlage bilden, eine Zugangsberechtigung aus den Fonds zu erhalten. Unterstützung erfahren die Städte, Kommunen sowie ländliche Beteiligte, die ihre funktionalen Zusammenhänge erweitern und ausbauen, ihre städtebaulichen Qualitäten steigern sowie eine nachhaltige Steigerung der Lokalidentität erreichen wollen. Ziele hierbei sind:

- Sicherung einer tragfähigen Daseinsvorsorge
- Wirtschaftliche Entwicklung
- Schaffung einer intakten Umwelt
- Ausbau einer bedarfsgerechten und nachhaltigen Mobilität<sup>6</sup>

Folgende Stadt-Umland-Wettbewerbsprojekte sind im Haushalt 2016 der Stadt Eberswalde abgebildet:

	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Förderung</b>	<b>Eigenmittel</b>	<b>Real.-Zeitraum</b>
1.	Lückenschluss Oder-Havel-Radweg	769.700 €	615.760 €	153.940 €	2016-2018
2.	Tiefbau Verbindung Zoo – Schönholz	432.000 €	345.600 €	86.400 €	2018-2020
3.	Dreiecksaufsteller – Infosystem	24.600 €	18.450 €	6.150 €	2016
4.	Ladeinfrastruktur PKW	150.000 €	120.000 €	30.000 €	2016-2017
5.	Ladestationen E-Bikes Hauptbahnhof Eberswalde	50.000 €	40.000 €	10.000 €	2016-2017
6.	Haupttradweg Finowfurt-Eberswalde / Finowtalrunde	500.000 €	400.000 €	100.000 €	2018-2019
7.	Wassertouristische Infrastruktur am Finowkanal	500.000 €	375.000 €	125.000 €	2017-2020
8.	Qualitätswanderweg, Netzabschnitt EBW	100.000 €	75.000 €	25.000 €	2017-2018
9.	Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt	600.000 €	480.000 €	120.000 €	2016-2018
10.	Altlastensicherung Dachpappenfabrik	636.000 €	356.000 €	280.000 €	2016-2017
11.	Freilegung Konversionsfläche Märkische Heide	1.030.000 €	824.000 €	206.000 €	2016-2017

<sup>6</sup> <http://stadt-umland-wettbewerb.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.382160.de>

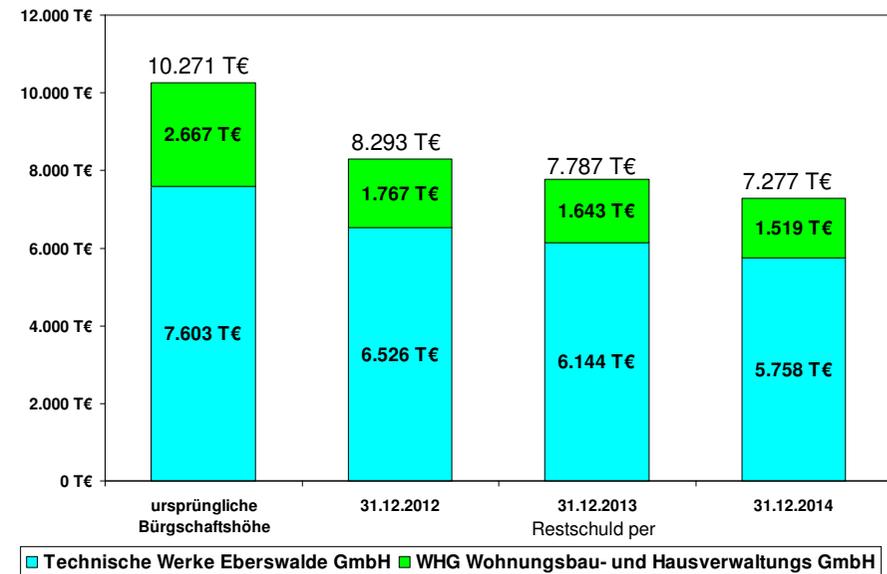
	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Förderung</b>	<b>Eigenmittel</b>	<b>Real.-Zeitraum</b>
12.	Freilegung ehem. NVA-Fläche Rudolf-Breitscheid-Str.	321.000 €	256.800 €	64.200 €	2016-2018
13.	Freilegung Konversionsfläche Hubschrauberlandeplatz	180.000 €	142.400 €	37.600 €	2017-2018
14.	Bruno-H.Bürgel-Schule	2.500.000 €	2.000.000 €	500.000 €	2018-2020
15.	Schulsportanlage Waldsportanlage Finow	2.080.000 €	1.664.000 €	416.000 €	2018-2020
16.	Umsetzung energetische Quartierssanierung Innenstadt	600.000 €	300.000 €	300.000 €	2018-2020
17.	Multimodales Verkehrskonzept, Entwicklung und Implementierung	200.000 €	160.000 €	40.000 €	2017-2020
18.	Standortaufwertung TGE – Löschwasserversorgung	150.000 €	120.000 €	30.000 €	2018-2019
19.	Barrierefreie Haltestellen	200.000 €	160.000 €	40.000 €	2016-2017
20.	Wegeleit-und Informationssystem	290.000 €	232.000 €	58.000 €	2016-2017
21.	Stadteingangsgestaltungen	200.000 €	160.000 €	40.000 €	2016-2018
22.	KMU Förderung 2016-2019	1.060.000 €	920.000 €	140.000 €	2016-2019
23.	Entwicklung Begegnungsstätte Bahnhof Finow	120.000 €	81.600 €	38.400 €	2018-2020
24.	Programm- und Kooperationsmanagement	150.000 €	120.000 €	30.000 €	2016-2020
	<b>Summe</b>	<b>12.843.300 €</b>	<b>9.966.610 €</b>	<b>2.722.290 €</b>	

## Entwicklung des Stammkapitals der Beteiligungen

Jahr	Zugang	Abgang	Stand zum 31.12.
2008	—	—	200.230,42 €
2009	—	—	200.230,42 €
2010	—	1.100 €	199.130,42 €
2011	—	—	199.130,42 €
2012	—	—	199.130,42 €
2013	—	—	199.130,42 €
2014	—	—	199.130,42 €
2015	—	—	199.130,42 €
2016	—	—	199.130,42 €

## Entwicklung eingegangener Bürgschaften der Stadt Eberswalde für die 100%igen Eigengesellschaften

Ursprung und Restschuld über die letzten 3 Jahre



# Produktgruppe

# 11.10

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.10</b>	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung

## Budget

01 00 01 Bürgermeisterbereich

## verantwortlich

Boginski, Friedhelm

## Beschreibung

- Führung der Stadtverwaltung
- Angelegenheiten der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses
- Pflege und Herausgabe der Ortsrechtssammlung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Städtepartnerschaft
- Bürgerhaushalt

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde entwickelt sich als ein moderner und innovativer Verwaltungs-, Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort weiter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt am Bürgerhaushalt

## Produkt

11.10.01	Politische Führung
11.10.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Städtepartnerschaft
11.10.09	Bürgerhaushalt

## Maßnahmen

Bereitstellen eines Budgets in Höhe von 100.000 Euro für den Bürgerhaushalt zur Umsetzung der eingereichten Vorschläge, die im Rahmen einer Abstimmung die meisten Stimmen erhalten haben

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
01000001	Gesamtaufwendungen zur Umsetzung der abgestimmten Vorschläge des Bürgerbudgets	-	100.000	100.000

# Produktgruppe

# 11.13

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.13</b>	Finanzverwaltung

## Budget

20 00      20 Kämmerei

## verantwortlich

Siebert, Sven

## Beschreibung

- Aufstellung und Bewirtschaftung des städtischen Haushaltes, einschl. doppischer Teil- und Gesamthaushalte
- Angelegenheiten der Stadt als Steuerschuldner
- Anlagenerfassung, -bewertung und -buchhaltung
- Überwachung von Spenden
- Schuldenmanagement
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Mahnung und Vollstreckung
- Besteuerungs- und Erhebungsverfahren der Steuern

Art der Aufgabe:            Pflichtig  
Produktart:                 Extern/Intern

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:  
Eberswalde entwickelt sich als ein moderner und innovativer Verwaltungs-, Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort weiter

Ziel/e für diese Produktgruppe:  
Aufstellen der Jahresrechnung 2014 bis zum 30.09.2016

## Produkt

11.13.01      Haushaltswirtschaft  
11.13.02      Stadtkasse inklusive Vollstreckung  
11.13.03      Gemeindeabgaben

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
20100001	Terminunter-/überschreitung in Tagen	-	-	-

# Produktgruppe

# 11.17

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.17</b>	Liegenschaften (Grundvermögen)

## Budget

23 00      23 Liegenschaftsamt

## verantwortlich

Jahn, Birgit

## Beschreibung

- Verwaltung des bebauten und unbebauten Grundvermögens (soweit nicht in einer anderen Aufgabengruppe nachzuweisen)

Produktart:                      Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde entwickelt sich als ein moderner und innovativer Verwaltungs-, Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort weiter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Verkauf von Grundvermögen

## Produkt

- 11.17.01      Liegenschaften
- 11.17.02      Facility Management  
 (gültig bis 2012)

## Maßnahmen

- Analyse
- Marketing
- Verkauf
- Bewilligungen

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
23000001	Grundstücksverkäufe/Jahr	-	50	30

# Produktgruppe

# 12.20

<b>Produktbereich</b>	<b>12</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>12.20</b>	Ordnungsangelegenheiten

## Budget

32 00 32 Ordnungsamt

## verantwortlich

Birk, Uwe

## Beschreibung

- Durchführung von allgemeinen ordnungsbehördlichen Aufgaben wie das Verwaltungs- und Ordnungswidrigkeitenverfahren zur Gefahrenabwehr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sterbefälle/Nachlasssicherung/Bestattungen, Jugendschutz/Jugendmedienschutz, Sprengstoffangelegenheiten/Feuerwerke/Kampfmittelbeseitigung
- Bearbeitung von Obdachlosenangelegenheiten
- Unterhaltung des zentralen Außen- und Ermittlungsdienstes
- Verkehrsüberwachung
- Zentrale Bußgeldstelle
- Gewerberechtlichen Angelegenheiten und Verfahren
- Gewerbean-, -um-, -abmeldungen, Auskünfte aus dem Gewerbeverzeichnis
- Überwachung der Gewerbebetriebe nach Gewerbeordnung, Gaststättengesetz, Ladenöffnungsgesetz, Spielverordnung, Bewachungsverordnung, Makler- und Bauträgerverordnung, Versteigerungsverordnung, Preisangabenverordnung
- Bearbeitung von Angelegenheiten des Personenbeförderungsgesetzes

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:  
Erhöhung der Lebensqualität

Ziel/e für diese Produktgruppe:  
Verbessertes Erscheinungsbild öffentlicher Straßen, Wege und Plätze

## Produkt

12.20.01 Allgemeine Gefahrenabwehr  
12.20.02 Gewerbeangelegenheiten

## Maßnahmen

regelmäßige Kontrollen von Straßen, Wege und Plätze

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
32100001	Anzahl der durchgeführten Kontrollen	-	90	90

# Produktgruppe

# 12.21

<b>Produktbereich</b>	<b>12</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>12.21</b>	Melde- und Personenstandswesen

## Budget

15 00 15 Bürgeramt

## verantwortlich

Birk, Uwe

## Beschreibung

- Amtliche Beglaubigungen, Wehrerfassung,
- Fundangelegenheiten/Fundbüro
- Pass- und Meldewesen
- Aufgaben nach dem Personenstandsgesetz
- behördlich-rechtlichen Namensänderungen
- Aufgaben nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:  
 Erhöhung der Lebensqualität

Ziel/e für diese Produktgruppe:  
 Gewährleistung des besonderen Services, Eheschließungen außerhalb der üblichen Geschäftszeiten, insbesondere an den Wochenenden, zu vollziehen

## Produkt

- 12.21.01 Pass- und Meldewesen
- 12.21.02 Standesamt

## Maßnahmen

Erstellen eines entsprechenden Dienstplanes, um die Verfügbarkeit der Standesbeamtinnen, insbesondere an den Samstagen, sicher zu stellen

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
15200001	Eheschließungen außerhalb der üblichen Geschäftszeiten	-	50	50

# Produktgruppe

# 12.60

<b>Produktbereich</b>	<b>12</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>12.60</b>	Brandschutz

## Budget

32 40      32.4 SG Feuerwehr

## verantwortlich

Birk, Uwe

## Beschreibung

- Allgemeine Vorhaltung und Unterhaltung der Feuerwehr mit Vorhaltung des Personals, der Feuerwache, der Gerätehäuser, der Fahrzeuge, Technik und Ausrüstung, Unterhaltung der Freiwilligen Feuerwehr, Jugendfeuerwehr, Durchführung des vorbeugenden Brandschutzes
- Durchführung der Einsätze der Feuerwehr mit Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und sonstigen Einsätzen
- Kalkulation der kostenpflichtigen Einsätze der Feuerwehr und Erstellen der entsprechenden Satzung

Produktart:                      Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:  
Erhöhung der Lebensqualität

Ziel/e für diese Produktgruppe:

In 80 % aller Fälle des gemeldeten Standardereignisses "Wohnungsbrand"

- innerhalb von 10 Minuten nach der Alarmierung mit 7 Einsatzkräften
  - und innerhalb von weiteren 6 Minuten mit weiteren 8 Einsatzkräften
- an Einsatzstellen des bebauten Bereiches im Stadtgebiet Eberswalde einzutreffen und qualifizierte Maßnahmen zur Gefahrenabwehr einzuleiten und durchzuführen.

## Produkt

12.60.03              Brandschutz

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
32400001	Quote des ersten Eintreffens von Einsatzkräften bei Wohnungsbränden innerhalb von 10 Minuten	-	80	80

# Produktgruppe

# 21.10

<b>Produktbereich</b>	<b>21</b>	Grundschulen (Schulträgeraufgaben)
<b>Produktgruppe</b>	<b>21.10</b>	Grundschulen

## Budget

40 10 40.1 SG Bildung

## verantwortlich

Ladewig, Kerstin

## Beschreibung

Bereitstellung der Einrichtung sowie Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes sowie Fortführung des Schulentwicklungsplanes durch Schaffung der sächlichen Voraussetzungen für:

- Grundschule "Bruno-H.-Bürgerl", Schulhof und Turnhalle
- Grundschule Finow, Schulhof und Turnhalle
- Grundschule "Schwärzensee", Schulhof und Turnhalle
- Schulkosten an/von und andere Gemeinden bearbeiten und berechnen
- diverse Leistungen für abgegebene Schulen durchführen

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde setzt sich für eine zukunftsgerechte Schul- und Allgemeinbildung der Kinder und Jugendlichen ein und schafft hierfür die entsprechende Voraussetzungen

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Erhöhung der Allgemeinbildung der Kinder durch Fortführung der Unterstützung bei der Erledigung von Hausaufgaben in Nachhilfekursen. Es sollen je städtischer Grundschule mindestens 5 Teilnehmer den Kurs besuchen.

## Produkt

21.10.01 Grundschulen

## Maßnahmen

Abschluss von Honorarverträgen zur Unterstützung (Wertumfang 2.000 €)

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40100001	Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmern je Hausaufgaben- /Nachhilfekurs	5	5	5

# Produktgruppe

# 24.20

<b>Produktbereich</b>	<b>24</b>	Sonstige Schulträgeraufgaben
<b>Produktgruppe</b>	<b>24.20</b>	Fördermaßnahmen für Schüler

## Budget

40 10 40.1 SG Bildung

## verantwortlich

Ladewig, Kerstin

## Beschreibung

Gewährleistung der Projektförderung

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen, Eltern, Verwaltung und Wirtschaft sollen Bildungsangebote im Sinne besserer Berufschancen optimiert werden.

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Förderung von schulischen Maßnahmen-Projektförderung in Schulen  
Weiterführung der Projektförderung für Projekte im Bereich der nachhaltigen Bildung (d. h. Projekte mit ökologischer, ökonomischer und sozio-kultureller Bedeutung in Bezug auf Umwelt und Gesellschaft) in Kooperation mit anderen Schulen, Kindertagesstätten, Vereinen und der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

## Produkt

24.20.01 Fördermaßnahmen für Schüler

## Maßnahmen

20 % der bereitgestellten Mittel, d. h. 2.800 € werden gezielt für Projekte der nachhaltigen Bildung eingesetzt

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40100010	Geförderte Projekte entsprechend des Jahresschwerpunktes	1	4	4

# Produktgruppe

# 25.20

<b>Produktbereich</b>	<b>25</b>	Museum, Zoo und Wissenschaft (Kultur und Wissenschaft)
<b>Produktgruppe</b>	<b>25.20</b>	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen

## Budget

41 50      41.5 Museum

## verantwortlich

Neubacher, Dr. Stefan

## Beschreibung

- Sammlung, Bewahrung, Inventarisierung, wissenschaftliche Bearbeitung von Kulturgütern
- Präsentieren der Sammlung der Kulturgüter in Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen
- Durchführung museumspädagogischer Arbeit und Beratung zur Regionalgeschichte
- Projektmitarbeit mit dem Museumsverband und mit anderen wissenschaftlichen Institutionen

Produktart:                      Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

1. Eberswalde wird der wichtigste Bildungsstandort im Nordosten Brandenburgs
2. Eberswalde entwickelt sich zu einer noch größeren touristischen Anziehungskraft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Halten der Besucherzahl im Museum in der "Adler-Apotheke"

## Produkt

25.20.01              Museum in der "Adler-Apotheke"

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
41500001	Anzahl der Eröffnungsveranstaltung für neugestaltete Dauerausstellung	1	-	-
41500002	MuseumsbesucherInnen	-	8.000	8.000

# Produktgruppe

# 25.30

<b>Produktbereich</b>	<b>25</b>	Museum, Zoo und Wissenschaft (Kultur und Wissenschaft)
<b>Produktgruppe</b>	<b>25.30</b>	Zoologische Gärten

## Budget

83 00      83 Zoo

## verantwortlich

Hensch, Dr. Bernd

## Beschreibung

- Präsentation von exotischen und einheimischen Tieren, Erhaltung vom Aussterben bedrohter Wild- und Haustierarten (Artenschutz), biologische und ökologische Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen
- Durchführung effizienter PR- und Marketingprojekte sowie Management in- und externer Zooveranstaltungen
- Bereitstellung der Parkplätze mit Bewirtschaftung, Pflege und Instandhaltung
- Nutzung des Zoo als Bildungspark
- Bewirtschaftung der Zooschule incl. der Lehrschaupavillons auf dem Zoogelände
- Durchführung von Zoopädagogik, Gestaltung einer naturnahen Freizeitgestaltung und Wissensvermittlung

Produktart:                      Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

1. Eberswalde wird der wichtigste Bildungsstandort im Nordosten Brandenburgs
2. Eberswalde entwickelt sich zu einer noch größeren touristischen Anziehungskraft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Beibehaltung der Attraktivität des Zoos

## Produkt

25.30.01              Zoo

## Maßnahmen

Umsetzung des PR- und Marketingkonzeptes

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
83000003	zahlende Besucher	-	185.000	185.000

# Produktgruppe

# 27.20

<b>Produktbereich</b>	<b>27</b>	Bibliotheken (Kultur und Wissenschaft)
<b>Produktgruppe</b>	<b>27.20</b>	Bibliotheken

## Budget

41 40      41.4 SG Bibliothek

## verantwortlich

Neubacher, Dr. Stefan

## Beschreibung

- Bereitstellung von Büchern, Zeitschriften, AV- und anderen modernen Medien für die Ausleihe und für die Nutzung in den Räumen der Bibliothek sowie Bereitstellung weiterer Informationsangebote, wie z.B. Internet, CD-ROM-Arbeitsplätze, Fernleihe
- Unterstützung der Lese- und Sprachförderung sowie Aufrechterhaltung eines Kommunikationszentrums

Produktart:                      Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde wird der wichtigste Bildungsstandort im Nordosten Brandenburgs.

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Gleichberechtigter Zugang zu Bildung für alle Bevölkerungsgruppen.

Wir beabsichtigen den prozentualen Anteil der Gesamtbevölkerung als BibliotheksnutzerInnen weiter zu steigern. Gleichzeitig führen wir eine OnLeihe ein, wobei der Medienbestand ständig erhöht wird.

## Produkt

27.20.01              Bibliothek

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
41400001	Prozentualer Anteil der BibliotheksnutzerInnen an der Gesamtbevölkerung	-	8,00	8,00
41400002	Medien im Bestand der OnLeihe	-	2.000	2.000
41400003	Lesungen andere Veranstaltungen in den Räumen der Bibliothek	-	-	10

# Produktgruppe

# 28.40

<b>Produktbereich</b>	<b>28</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>28.40</b>	Förderung der Kultur und Durchführung eigener städtischer Veranstaltungen

## Budget

41 10 41.1 SG Kultur

## verantwortlich

Neubacher, Dr. Stefan

## Beschreibung

Bis 2014 wurde der Weihnachtsmarkt in dieser Produktgruppe bewirtschaftet. Ab 2015 wird der Weihnachtsmarkt in der Produktgruppe 57.32 dargestellt.

- Durchführung Kulturförderung
- Vorbereitung und Durchführung kultureller städtische Veranstaltungen, z.B. Stadtfest
- Kulturverwaltung

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:  
Eberswalde wird das kulturelle Zentrum im Nordosten Brandenburgs.  
Entwicklung qualitativ hochwertiger kultureller Angebote.

Ziel/e für diese Produktgruppe:  
Eberswalde richtet sich mit seinem vielfältigen kulturellen Angebot an alle Eberswalder/Innen und entwickelt eine Ausstrahlungskraft über die Region hinaus. Förderung von Kunst, Kunst- und Kulturschaffenden und zeitgenössischer Kunst für den Erhalt einer lebendigen Kulturlandschaft.  
Beibehaltung des kulturellen Angebotes und Vernetzung der Kulturakteure auf dem Niveau von 2011

## Produkt

28.40.01 Kunst- und Kulturmanagement

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
41100001	Anzahl der Vertreter, Akteure bei der Kulturküche (als Maßstab der Vernetzung)	-	29	21
41100002	Anzahl der Veranstaltungen der Kulturküche	-	6	-
41100003	Anzahl der Ausgaben des Kulturkalender	-	12	12

# Produktgruppe

# 36.25

<b>Produktbereich</b>	<b>36</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>36.25</b>	Sonstige Jugendarbeit

## Budget

02 22 02.22 Jugendkoordinatorin

## verantwortlich

Forster, Katrin

## Beschreibung

- Beiträge zur kreislichen Jugendhilfeplanung
- Beratung, Unterstützung und Förderung (freier) Träger der Kinder- und Jugendarbeit
- Unterstützung selbst organisierter Jugendarbeit
- Kooperation mit Schulen
- Umsetzung von Projekten der Betroffenenbeteiligung mit Kinder und/oder Jugendlichen
- Organisation von Sozialraumkonferenzen
- Unterstützung von Planungen der Veranstaltungen
- Beratung der Stadtverwaltung und städtischen Gremien im Hinblick auf Kinder- und Jugendarbeit

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Schaffung und Unterhaltung von Betreuungsangeboten für Kinder vom Säuglings- bis zum Hortalter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Leitsätze

- Schaffung und Erhalt positiver Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und deren Familien
- Bereitstellung und Verstärkung von Angeboten zur Sozialkompetenzförderung
- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Nutzung der Möglichkeiten zur Stärkung von Eltern in ihrer Erziehungskompetenz

Ziel 1:

Konsolidierung eingehender Förderanträge gegenüber den Vorjahren und einer weiteren Steigerung der Trägervielfalt durch Beratung (freier) Träger der Kinder- und Jugendarbeit zu Möglichkeiten der Förderung entsprechender Veranstaltungen und Projekte

Ziel 2:

Herstellung von Transparenz zu den Angeboten für Kinder und Jugendliche in der Stadt Eberswalde

## Produkt

36.25.01 Jugendarbeit

## Maßnahmen

Informationen über die Fördermöglichkeiten von Projekten aus der kommunalen Förderung

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
02220001	Anzahl der bewilligten Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit	-	27	27
02220002	Anzahl der Printmedien in Herausgeberschaft der Stadt Eberswalde für Kinder und Jugendliche	-	1	1
40200005	Anzahl der Anträge auf Projektförderung in der Jugendarbeit	28	-	-

# Produktgruppe

# 36.31

<b>Produktbereich</b>	<b>36</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>36.31</b>	Jugendsozialarbeit

## Budget

40 20 40.2 SG Jugend und Sport

## verantwortlich

Ladewig, Kerstin

## Beschreibung

- Durchführung sozial-pädagogischer Hilfen / Beratungsarbeit, Beratungsarbeit, Zusammenarbeit mit freien Schulsozialarbeit / Projektarbeit

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Schaffung und Unterhaltung von Betreuungsangeboten für Kinder vom Säuglings- bis zum Hortalter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

- Durchführung sozialpädagogischer Hilfen/ Beratungsarbeit, Zusammenarbeit mit freier Sozialarbeit an Schule/ Projektarbeit
- Durchführung eines Beteiligungsprojektes (Jugendsozialarbeit, Jugendarbeit)"

## Produkt

36.31.01 Jugend- und Jugendsozialarbeit

## Maßnahmen

Abschluss mind. 1 Projektes für Sozialarbeit an Schule in 2016, z. B. Gesunde Ernährung

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
4020006	Anzahl der abgeschlossen Projekte für Jugendsozialarbeit	-	1	1

# Produktgruppe

# 36.50

<b>Produktbereich</b>	<b>36</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>36.50</b>	Tageseinrichtungen für Kinder

## Budget

40 10 40.1 SG Bildung

## verantwortlich

Ladewig, Kerstin

## Beschreibung

- Unterbringung, Erziehung und Bildung der Kinder, Bereitstellung und Betrieb der Kindergärten und Horte der Stadt
- Bereitstellung der Einrichtungen in freier Trägerschaft, der Betriebs- und Personalkosten und Prüfung des Rechtsanspruches über den Normalbedarf

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Schaffung und Unterhaltung von Betreuungsangeboten für Kinder vom Säuglings- bis zum Hortalter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Abstimmung der Angebote von Kindertagesstätten

Fortführung der Profilbildung (1 Angebotsschwerpunkt je städtischer Einrichtung) in den Bereichen Wald- und Naturpädagogik, Umweltpädagogik, Bilingualität (Englisch), Theater, Musik, Kunst und Kreativität, Sport, Gesundheit, Bewegung, Technik und für die mathematisch-naturwissenschaftliche Ausrichtung

Weiterführung der Projektförderung für Projekte im Bereich der nachhaltigen Bildung (d. h. Projekte mit ökologischer, ökonomischer und sozio-kultureller Bedeutung in Bezug auf Umwelt und Gesellschaft) in Kooperation mit anderen Kindertagesstätten, Schulen, Vereinen und der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

## Produkt

- 36.50.01 Tageseinrichtungen für Kinder - Städtische Einrichtungen
- 36.50.02 Tageseinrichtungen für Kinder - Freie Träger

## Maßnahmen

- Durchführung von mind. 1 Veranstaltung in jeder Einrichtung welche dem Profil entspricht
- 20 % der bereitgestellten Mittel, d. h. 2.400 € werden gezielt für Projekte der nachhaltigen Bildung eingesetzt

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40100006	Anzahl der unterschiedlichen Angebote zur Profilbildung	12	-	13
40100010	Geförderte Projekte entsprechend des Jahresschwerpunktes	-	8	5

# Produktgruppe

# 36.61

<b>Produktbereich</b>	<b>36</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>36.61</b>	Spielplätze

## Budget

67 40      67.4 SG Freizeit-/ Grünanlagenunterhaltung

## verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

## Beschreibung

- Unterhaltung der Kinderspiel- und Bolzplätze und Ausstattung mit Geräten

Produktart:                      Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Schaffung und Unterhaltung von Betreuungsangeboten für Kinder vom Säuglings- bis zum Hortalter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Erhöhung der Sicherheit auf öffentlichen Kinderspielplätzen

## Produkt

36.61.01              Spiel- und Bolzplätze

## Maßnahmen

Kontrolle der Spielplatzsicherheit durch eigene Mitarbeiter

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67400003	Quote der Mängelbeseitigung innerhalb von 10 Arbeitstagen (Mo - Fr)	100	100	100

# Produktgruppe

# 36.62

<b>Produktbereich</b>	<b>36</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>36.62</b>	Jugendclub "Am Wald" incl. JUKI-Treff

## Budget

40 20 40.2 SG Jugend und Sport

## verantwortlich

Ladewig, Kerstin

## Beschreibung

Bis 2014 wurden alle Einrichtungen der Jugendarbeit in dieser Produktgruppe bewirtschaftet.

Ab 2015 Ausgliederung Jugendclubs "STINO" in die Produktgruppe 36.63

- Bewirtschaftung der Jugendclubs "Am Wald" incl. JUKI-Treff
- Durchführung von diversen Serviceleistungen

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Schaffung und Unterhaltung von Betreuungsangeboten für Kinder vom Säuglings- bis zum Hortalter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Steigerung der Attraktivität der Einrichtung Club am Wald für Kinder und Jugendliche, Beibehaltung der jährlichen Besucherzahl von 8.700

## Produkt

36.62.01 Jugendclub "Am Wald" incl. JUKI-Treff

## Maßnahmen

Schaffung einer Angebotsvielfalt

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40200003	jährliche Besucher im Jugendclub "Am Wald"	8.290	8.700	8.700

# Produktgruppe

# 36.71

<b>Produktbereich</b>	<b>36</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>36.71</b>	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

## Budget

40 20 40.2 SG Jugend und Sport

## verantwortlich

Ladewig, Kerstin

## Beschreibung

- Quartiersmanagement
- Bewirtschaftung des Eltern- Kind-Zentrums
- Bewirtschaftung des Bürgerbildungszentrums "Amadeu Antonio"

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Schaffung und Unterhaltung von Betreuungsangeboten für Kinder vom Säuglings- bis zum Hortalter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

- Unterstützung beim Aufbau eines aktiven Stadtlebens im Brandenburgischen Viertel
- Quartiersmanagement - Teilhabe der BürgerInnen am Stadtleben
  - Verbesserung der Zusammenarbeit mit Trägern, Vereinen und anderen Institutionen im Brandenburgischen Viertel

Durchführung von Familienbildungsangeboten, Beratungsarbeit

- Schaffung von Möglichkeiten an der Teilhabe von Familienbildungsangeboten
- Durchführung eines Beteiligungsprojektes (Familienarbeit, Familienbildung)

Für die Eberswalder Einwohner werden Angebote geschaffen, die eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

- Sicherstellung und Stärkung der internen Vernetzung von Mietern und Nutzern bei gleichzeitiger Verbesserung der Präsenz des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio in der stadtöffentlichen Wahrnehmung.

## Produkt

36.71.01 Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

## Maßnahmen

- Beratungsgespräche mit Trägern, Vereinen und anderen Institutionen führen; Übersichtsarbeit über Vereinsstrukturen und deren Problemlagen
- Abschluss mind. 1 Projekt Familienbildung in 2016, z.B. Sport- und Bewegungsorientierte Angebote
- Durchführung eines Tages der offenen Tür im BBZ

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40200004	Beratungsgespräche mit Trägern, Vereinen und anderen Institutionen	-	15	15
40200009	Abgeschlossene Beteiligungsprojektes (Familienarbeit, Familienbildung)	-	-	1
40200010	Tag/e der offenen Tür im BBZ	-	-	1

# Produktgruppe

# 42.10

<b>Produktbereich</b>	<b>42</b>	Sportförderung
<b>Produktgruppe</b>	<b>42.10</b>	Förderung des Sports

## Budget

40 20 40.2 SG Jugend und Sport

## verantwortlich

Ladewig, Kerstin

## Beschreibung

- Sportförderung in Einzelbereichen und für spezielle Zielgruppen
- Durchführung von Sportlehrenungen
- Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Sportverbänden und Arbeitsgemeinschaften

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Qualitativ hochwertige und vielfältige Angebote zur Kinder- und Jugendbetreuung werden bereitgestellt

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Vereinssport in ungedeckten Sportanlagen

Niveau der sportlichen Rahmenbedingungen (Ausstattungsgrad) auf den Sportplätzen Waldsportanlage Finow, Fritz-Lesch-Stadion sowie Westendstadion erhöhen

Beibehaltung der Mitgliederzahlen im Kinder- und Jugendsport (Basis 2013 - 1.800)

Kooperation der Vereine

## Produkt

42.10.01 Förderung des Sports

## Maßnahmen

- laufende Unterhaltung der Sportanlagen gewährleisten

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40200007	Mitglieder in Sportvereinen	5.600	-	-
40200008	Mitglieder im Kinder- und Jugendsport der Sportvereine	-	1.800	1.800

# Produktgruppe

# 42.40

<b>Produktbereich</b>	<b>42</b>	Sportförderung
<b>Produktgruppe</b>	<b>42.40</b>	Sportstätten und Bäder

## Budget

40 20 40.2 SG Jugend und Sport

## verantwortlich

Ladewig, Kerstin

## Beschreibung

- Bewirtschaftung, Bereitstellung und Betreuung von kommunalen Einrichtungen des Sports und  
Bereitstellung kommunaler Sportstätten für Dritte, Bearbeitung der Gebührensatzung 40/01 und 40/04HdO

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Qualitativ hochwertige und vielfältige Angebote zur Kinder- und Jugendbetreuung werden bereitgestellt

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Steigerung der Einnahmen für die Benutzung der städtischen Sportanlagen, Sporthallen und Turnhallen

## Produkt

42.40.01 Kommunale Sportstätten

## Maßnahmen

Erhöhung der Auslastung der Sportstätten

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40200002	Mehreinnahmen an öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten in Euro	765	790	-
40200011	Erhöhung der Einnahmen aus Benutzung von Sportstätten gegenüber dem Vorjahr	-	-	11.000

# Produktgruppe

# 51.10

<b>Produktbereich</b>	<b>51</b>	Räumliche Planung und Entwicklung
<b>Produktgruppe</b>	<b>51.10</b>	Räumliche Planung und Entwicklung

## Budget

61 00 61 Stadtentwicklungsamt

## verantwortlich

Leuschner, Silke

## Beschreibung

Informelle räumliche Planung - Stadtentwicklungsplanung, Leitbildplanung, sektorale Planungen  
Rahmenplanungen, Stadtteilplanungen, städtebauliche Konzeptionen, wohnungspolitische Konzepte  
Verkehrsentwicklungsplanung mit Teilkonzepten und Planfeststellungsverfahren aller Art  
Freiraumplanung-Landschaftsplan, Stadtmonitoring, Interreg, Stadtgestaltung und Wettbewerbe  
Einbringen und Wahrnehmen gemeindlicher Belange bei Planungen anderer Planungsträger  
Flächennutzungsplanung als formelle räumliche Planung, Federführung bei Stadtteilentwicklungsprogrammen  
Lärminderungsplanung, Luftreinhaltungsplanung, Fachliche Begleitung und Mitwirkung bei der Umsetzung GIS  
Interkommunale Zusammenarbeit in Form von stadtreionalen Projekten, INTERREG-Projekten, ARGE REZ  
"Städtekrantz", Innenstadtforum  
Spilleitplanung in Kooperation mit dem Amt für Bildung, Jugend und Sport vorbereiten, konzipieren und durchführen

Planungsrechtliche Prüfungen und Bewertungen einschließlich Empfehlung zur weiteren Verfahrensweise, Vorkaufsrechtsprüfung, Hausnummerierungen, städtebauliche Gebote, Städtebauliche Verträge und Erschließungsverträge nach BauGB, Erarbeitung und Überwachung, Geschäftsstelle Umlegungsausschuss, Freiraumplanung-Landschaftsplan, Grünordnungspläne, Landschaftspflegerische Begleitpläne, Zulässigkeit von Eingriffen, Festlegung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Umweltverträglichkeitsprüfungen, Altlastenproblematik, Rechtsetzende Planungen und Satzungen nach BauGB sowie deren Sicherung, Koordinierung und Erarbeitung der "gemeindlichen Stellungnahme" im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren, Behördliche Bescheinigungen zu Investitionsvorhaben außerhalb des Sanierungsgebietes Verbindliche Bauleitplanung, Projektentwicklung, Komplexe Investitionsvorbereitung,

Produktart: Extern/Intern

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:  
Entwicklung vielfältiger Stadtteile und eines starken Zentrums

Ziel/e für diese Produktgruppe:  
Schaffung von Planungsrecht für mehr Wohnungen in der Innenstadt

## Produkt

51.10.01 Stadtplanung / Stadtentwicklung

## Maßnahmen

Schaffung von Planungsrecht für zusätzliches Innenstadtwohnen

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
61000001	Anzahl von zusätzlichen WE in Innenstadt auf Basis rechtskräftiger BPL	45	25	25

# Produktgruppe

# 51.12

<b>Produktbereich</b>	<b>51</b>	Räumliche Planung und Entwicklung
<b>Produktgruppe</b>	<b>51.12</b>	Räumliche Entwicklung / Gesamtmaßnahmen der Stadterneuerung und Städtebauförderung

## Budget

61 00 61 Stadtentwicklungsamt

## verantwortlich

Leuschner, Silke

## Beschreibung

Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der Gesamtmaßnahmen:

- Sanierungsgebiet Stadtzentrum Eberswalde,
- Stadtumbau Ost mit den Teilprogrammen Aufwertung, Rückbau, RSI sozial und RSI tech und
- Soziale Stadt sowie der Einzelmaßnahmen aus dem Programm Europäischer Fond für regionale Entwicklung (EFRE) - Nachhaltige Stadtentwicklung - (gemäß der StBauFR und der EFRE FRL)

Betreuung von:

- städtebaulichen Planungen,
- Programmantragsplanungen,
- Fördermittelmanagement,
- Kosten- und Finanzierungsübersichten,
- Maßnahmenplanungen und
- Sanierungsplan, Stadtumbaukonzept oder Integriertes Programmübergreifendes Stadtteilentwicklungskonzept für das Brandenburgische Viertel - Fortschreibung 2009 - (IPStEK)

Steuerung von Einzelvorhaben (aller Programme) unter anderem mittels:

- Durchführungs- und Modernisierungs- und Instandsetzungsverträgen,
- Sanierungsrechtliche Genehmigungen,
- Ablösevereinbarungen und Ausgleichsbeitragsbescheide,
- Verfahren zum Entlassen aus dem Sanierungsgebiet,
- Behördlichen Bescheinigungen zu Investitionsvorhaben innerhalb des Sanierungsgebietes,
- Betroffenen Beteiligung - Bürgerberatung,
- Sanierungsbeirat und Sprecherrat
- Öffentlichkeitsarbeit (report e und Einblicke/Ausblicke)

Produktart: Extern/Intern

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Entwicklung vielfältiger Stadtteile und eines starken Zentrums

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Ziel 1: Stadtstruktur mit verschiedenen Zentren erhalten und zukunftsfähig fortentwickeln

Ziel 2: Innenstadtentwicklung forcieren

Ziel 3: attraktive Wohn- und Lebensräume bieten

Ziel 4: soziale Stabilität in den Stadtteilen gewährleisten

Aufbau einer effektiven Programmmanagement-, Prozess- und Projektsteuerungsstruktur

## Produkt

51.12.01 Städtebauförderung und EFRE

## Maßnahmen

Einwerbung von mindestens 3 Euro Städtebaufördermittel auf 1 Euro Eigenmittel für förderfähige Ausgaben

# Produktgruppe

# 51.12

<b>Produktbereich</b>	<b>51</b>	Räumliche Planung und Entwicklung
<b>Produktgruppe</b>	<b>51.12</b>	Räumliche Entwicklung / Gesamtmaßnahmen der Stadterneuerung und Städtebauförderung

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
61000004	Fördermittelquote	-	75	75

# Produktgruppe

# 52.10

<b>Produktbereich</b>	<b>52</b>	Bauen und Wohnen
<b>Produktgruppe</b>	<b>52.10</b>	Bau- und Grundstücksordnung

## Budget

63 00 63 Bauordnungsamt

## verantwortlich

Götze, Udo

## Beschreibung

Erstellen von Bescheiden, Baugenehmigungen, Abweichungs- und Befreiungsbescheiden, Abgeschlossenheitsbescheinigungen, rechtliche Sicherung öffentlich-rechtlicher Anforderungen (Dienstbarkeiten), Überprüfung der Bauausführung/Feststellung der Fertigstellung genehmigungspflichtiger Bauwerke/baulichen Anlagen, ordnungsbehördliches Einschreiten bei Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch bauliche Anlagen, Feststellung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten, Klageverfahren, Durchführung sonstiger Verwaltungsvorgänge außerhalb eigenständiger bauaufsichtlicher Verfahren, Öffentlichkeitsarbeit, e-Government

Produktart: Extern/Intern

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Wir begleiten und fördern das Wohn- und Baugeschehen in der Stadt nach den 4 thematischen Schwerpunkten des Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Eberswalde (INSEK): "Tradition in Bewegung", "Erlebniswelten im Finowtal", "Vielfältige Stadtteile - ein starkes Zentrum" und "Engagiert, freundlich, offen und tolerant".

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Leitsätze

1. Eberswalde entwickelt sich als moderner und innovativer Wirtschafts-, Bildungs- und Verwaltungsstandort weiter (Umlandfunktion)
2. Stadt schafft attraktive Rahmenbedingungen zur Wohnungseigentumsbildung und übernimmt Verantwortung und aktive Rolle für die Entwicklung der Region für alle Bevölkerungsgruppen
  - 3.1 durch offensives Marketing wird die Stadt nach außen präsentiert ("Die Stadt Eberswalde ist Ihre Baugenehmigungsbehörde")
  - 3.2 Erreichbarkeit der Stadt wird durch ergänzende Angebote verbessert

Ziel 1:

Wir erhöhen die Quote der Bearbeitungsdauer der Baugenehmigungsverfahren bei Anträgen auf Eigenheimneubau (max. 2 Monate) von 63,5 % zum 31.12.2014 (66,7 % per 31.12.2012) auf 68 % zum 31.12.2016

Ziel 2:

Wir senken die Anzahl der Baugenehmigungsverfahren mit einer Bearbeitungsdauer von bis zu 12 Monaten auf 3 % per 31.12.2016

## Produkt

52.10.05 Untere Bauaufsicht

# Produktgruppe

# 52.10

<b>Produktbereich</b>	<b>52</b>	Bauen und Wohnen
<b>Produktgruppe</b>	<b>52.10</b>	Bau- und Grundstücksordnung

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
63000003	Baugenehmigungsverfahren mit Bearbeitungsdauer von 2 Monaten bei Eigenheimneubauten in %	-	75	68
63000005	Quote der Bestätigung des Eingangs des Bauantrages mit Nachforderungen innerhalb einer Woche	36	-	-
63000006	Quote der internen Ämterbeteiligung im Projekt "Virtuelles Bauordnungsamt"	-	-	-
63000007	Quote der Baugenehmigungsverfahren mit einer Bearbeitungsdauer von über 12 Monaten in %	-	3,00	-
63000008	Quote der Baugenehmigungsverfahren mit einer Bearbeitungsdauer von bis zu 12 Monaten in %	-	-	3,00

# Produktgruppe

# 52.21

<b>Produktbereich</b>	<b>52</b>	Bauen und Wohnen
<b>Produktgruppe</b>	<b>52.21</b>	Grundstücksverkehr für Wohnbauförderung

## Budget

23 00 23 Liegenschaftsamt

## verantwortlich

Jahn, Birgit

## Beschreibung

Beschaffung und Bereitstellung von Bauland für den Wohnungsbau

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Wir begleiten und fördern das Wohn- und Baugeschehen in der Stadt nach den 4 thematischen Schwerpunkten des Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Eberswalde (INSEK): "Tradition in Bewegung", "Erlebniswelten im Finowtal", "Vielfältige Stadtteile - ein starkes Zentrum" und "Engagiert, freundlich, offen und tolerant".

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Grundstücksentwicklung

## Produkt

52.21.01 Grundstücksverkehr für Wohnbauförderung

## Maßnahmen

- Schaffung von Bauland
- Verwaltung
- Marketing

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
23000002	Projekte/Jahr	-	8	8

# Produktgruppe

# 54.10

<b>Produktbereich</b>	<b>54</b>	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>54.10</b>	Gemeindestraßen, Verkehrslenkende und -regelnde Maßnahmen

## Budget

65 00 65 Tiefbauamt

## verantwortlich

Köhler, Heike

## Beschreibung

- bauliche Instandhaltung und Neubau des öffentlichen Straßenraumes
- Straßenkontrollen
- Koordination von Baumaßnahmen
- Schadensbearbeitung
- Verfahren zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen und Straßenausbaubeiträgen (u.a. Satzungen und Veranlagungen)
  
- Aufgaben der Verkehrsbehörde, Verkehrslenkung und -sicherung im öffentlichen Verkehrsraum, Mitwirkung bei Planungs- und Genehmigungsverfahren anderer Ämter, Sondernutzungen einschl. Bearbeitung der Gebührensatzung 32/03 HdO, Widmung und Einziehung nach Straßenrecht, Erteilung von Ausnahmegenehmigungen, Genehmigungen im Rahmen des Personenbeförderungsgesetzes, Gefahrguttransporte, Wegstreckenbestimmung, Genehmigung von Abweichungen, Wahrnehmung von Aufgaben außerhalb des Aufgabenbereiches zur Pflichterfüllung nach Weisung
  
- Durchführung von inneren Serviceleistungen und Archivarbeiten,
- Straßenreinigungssatzung erstellen und bearbeiten,
- Vergaben nach VOB, FOF, Hofi

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde wird ein noch attraktiverer Wohn- und Lebensstandort und zeichnet sich durch exzellente verkehrliche Erschließung für alle Verkehrsarten aus, die Leistungsfähigkeit und die Qualität der Verkehrsnetze werden kontinuierlich optimiert

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Ziel 1:

Wir wollen das Vermögen das von Straßen und Wegen repräsentiert wird erhalten. Dafür ist es notwendig, durchschnittlich in Höhe der Abschreibungen zureinverstieren.

Ziel 2:

Qualitative Verbesserung der Geh- und Radwege

## Produkt

- 54.10.01 Bau, Instandsetzung und Verwaltung von Gemeindestraßen
- 54.10.02 Verkehrslenkende und -regelnde Maßnahmen

## Maßnahmen

Instandsetzung der Geh- und Radwege im Wertumfang von 240.000 €

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
65000002	Reinvestitionsquote (%) für Straßen	66,00	77,12	70,89
65000003	Instandhaltungskosten für Geh- und Radwege	-	240.000	-

# Produktgruppe

# 54.11

<b>Produktbereich</b>	<b>54</b>	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>54.11</b>	Instandhaltung der Gemeindestraßen

## Budget

67 20      67.2 SG Straßenunterhaltung/- beleuchtung

## verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

## Beschreibung

- Instandsetzung und Unterhaltung von Gemeindestraßen, Radwegen, Gehwegen, Wanderwegen, Baumfällarbeiten, Nebenanlagen einschließlich der Verkehrsanlagen und -zeichen, Lichtsignalanlagen
- Durchführung von Schneeräumarbeiten im Rahmen städtischer Anliegerpflichten
- Durchführung von Transportleistungen
- Führung des Bauhofes

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde wird ein noch attraktiverer Wohn- und Lebensstandort und zeichnet sich durch exzellente verkehrliche Erschließung für alle Verkehrsarten aus, die Leistungsfähigkeit und die Qualität der Verkehrsnetze werden kontinuierlich optimiert

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Erhaltung und Verbesserung der Gemeindestraßen  
Qualitative Verbesserung der Gehwege im Stadtgebiet Eberswalde

## Produkt

54.11.03      Unterhaltung von Gemeindestraßen

## Maßnahmen

zügige Beseitigung der angezeigten Schäden gemäß Mängelprotokolle durch Optimierung Personal-/Technikeinsatz

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67200003	Quote der Mängelbeseitigung/ Reparatur innerhalb von 5 Arbeitstagen (Mo - Fr)	-	100	100

# Produktgruppe

**54.50**

<b>Produktbereich</b>	<b>54</b>	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>54.50</b>	Straßenreinigung

## Budget

67 30 67.3 SG Straßenreinigung

## verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

## Beschreibung

- Durchführung der Reinigung der städtischen Regeneinläufe, Regenwasserschächte sowie des dazugehörigen Rohnetzes, Reinigung der städtischen Drainagen
- Durchführung der Straßenreinigung, Reinigung von Gehwegen, Radwegen, Plätzen, Bushaltestellen, DSD-Standorten sowie weiteren städtischen Liegenschaften, Entleerung und Ersatz städtischer Abfallbehälter
- Durchführung der Fahrbahnreinigung lt. Straßenreinigungssatzung
- Durchführung Winterdienst auf der Fahrbahn lt. Straßenreinigungssatzung
- Veranlagung der Straßenreinigungsgebühr

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde wird ein noch attraktiverer Wohn- und Lebensstandort und zeichnet sich durch exzellente verkehrliche Erschließung für alle Verkehrsarten aus, die Leistungsfähigkeit und die Qualität der Verkehrsnetze werden kontinuierlich optimiert

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Erhaltung eines ordentlichen und sauberen Stadtbildes

## Produkt

54.50.01 Straßenreinigung einschl. Winterdienst

## Maßnahmen

Wöchentliche Reinigung von 150 Bushaltestellen

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67300003	gereinigte Bushaltestellen pro Woche	-	150	150

# Produktgruppe

# 54.60

<b>Produktbereich</b>	<b>54</b>	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>54.60</b>	Unterhaltung von Parkeinrichtungen

## Budget

67 00      67 Bauhof

## verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

## Beschreibung

- Unterhaltung öffentlicher Parkplätze
- Bewirtschaftung der Parkscheinautomaten

Produktart:                      Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde wird ein noch attraktiverer Wohn- und Lebensstandort und zeichnet sich durch exzellente verkehrliche Erschließung für alle Verkehrsarten aus, die Leistungsfähigkeit und die Qualität der Verkehrsnetze werden kontinuierlich optimiert

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Reduzierung der Ausfallquote der Parkscheinautomaten

## Produkt

- 54.60.01      Bau und Verwaltung öffentlicher Parkplätze  
(gültig bis 2012)
- 54.60.02      Parkraumbewirtschaftung

## Maßnahmen

Tägliche Kontrolle der Parkscheinautomaten auf Funktionstüchtigkeit

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67200002	Quote der Reparaturen an Parkscheinautomaten innerhalb von 5 Werktagen	100	-	-
67200004	Quote der Reparaturen an Parkscheinautomaten innerhalb von 24 Stunden an Arbeitstagen (Mo - Fr)	-	100	100

# Produktgruppe

**54.90**

<b>Produktbereich</b>	<b>54</b>	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>54.90</b>	Häfen und Hafenanlagen

## Budget

23 00 23 Liegenschaftsamt

## verantwortlich

Jahn, Birgit

## Beschreibung

Bereitstellung und Bewirtschaftung der städtischen Bollwerksanlagen

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde wird ein noch attraktiverer Wohn- und Lebensstandort und zeichnet sich durch exzellente verkehrliche Erschließung für alle Verkehrsarten aus, die Leistungsfähigkeit und die Qualität der Verkehrsnetze werden kontinuierlich optimiert

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Entgeltliche Nutzungsauslastung der Bollwerksanlage

## Produkt

54.90.01 Häfen und Hafenanlagen

## Maßnahmen

Marketing

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
23000003	Liegeplatztage/Jahr	-	37	40

# Produktgruppe

# 55.10

<b>Produktbereich</b>	<b>55</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>55.10</b>	Öffentliches Grün / Landschaftsbau - Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen

## Budget

67 40 67.4 SG Freizeit-/ Grünanlagenunterhaltung

## verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

## Beschreibung

- Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen und Parkanlagen

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Erhaltung von Natur und Landschaft sowie Sicherung der Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung von Natur und Landschaft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Kontinuierliche Pflege der Grünanlagen entlang des Treidelweges zum Erhalt als touristische Attraktion für die Stadt Eberswalde

## Produkt

- 55.10.01 Bau und Verwaltung der öffentlichen Grünflächen (gültig bis 2012)
- 55.10.02 Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen
- 55.10.03 Flächen für Erholung und Kleingärten (gültig bis 2012)

## Maßnahmen

Optimierung des Personal- und Technikeinsatzes

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67400002	Pflegegänge im Bereich des Treidelweges	4	3	3

# Produktgruppe

# 55.12

<b>Produktbereich</b>	<b>55</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>55.12</b>	Erholungsgrundstücke und Kleingärten

## Budget

23 00 23 Liegenschaftsamt

## verantwortlich

Jahn, Birgit

## Beschreibung

Bewirtschaften der Flächen die als Erholungsgrundstücke bzw. Kleingärtenflächen nutzbar sind.

Art der Aufgabe: Freiwillig

Produktart: Extern

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Erhaltung von Natur und Landschaft sowie Sicherung der Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung von Natur und Landschaft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Verwerten von Grundstücken zu Erholungszwecken

## Produkt

55.12.01 Flächen für Erholung und Kleingärten

## Maßnahmen

Marketing

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
23000005	Kleingartenanlagen	-	67	67
23000006	Erholungsgrundstücke	-	200	190

# Produktgruppe

# 55.20

<b>Produktbereich</b>	<b>55</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>55.20</b>	Öffentliche Gewässer / Unterhaltung der Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen

## Budget

67 30 67.3 SG Straßenreinigung

## verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

## Beschreibung

- Wiederherstellung und Wartung von Gräben und Gewässern, Reparaturarbeiten an Schächten, Drainagen und Sandfängen
- Badegewässerwartung
- Unterhaltung der Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Erhaltung von Natur und Landschaft sowie Sicherung der Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung von Natur und Landschaft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Funktionstüchtigkeit der Regeneinläufe sichern. Ausweitung der Zuständigkeit für die Reinigung von Regeneinläufe auf Bundes- und Landesstraßen (2015 ca. 3.000 St., 2016 ca. 3.800 St.)

## Produkt

55.20.01	Gewässerunterhaltung
55.20.02	Bau und Verwaltung der Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen (gültig bis 2012)
55.20.03	Unterhaltung der Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen

## Maßnahmen

Optimierung des Personal- und Technikeinsatzes

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67300002	mähen der Sandfänge	3	-	-
67300004	Anzahl der jährlichen Reinigung der Regeneinläufe	-	3	2

# Produktgruppe

# 55.30

<b>Produktbereich</b>	<b>55</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>55.30</b>	Friedhofs- und Bestattungswesen

## Budget

67 10 67.1 SG Friedhöfe

## verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

## Beschreibung

- Durchführung der Grabstellenbewirtschaftung lt. städtischer Friedhofssatzung
- Bewirtschaftung der Kühlzelle lt. städtischer Friedhofssatzung
- Bewirtschaftung der Trauerhallen lt. städtischer Friedhofssatzung
- Herstellung von Urnengräbern (Ausheben und Verfüllen) lt. städtischer Friedhofssatzung
- Unterhaltung des öffentlichen Grüns
- Unterhaltung und Pflege der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft einschließlich der jüdischen und russischen Friedhöfe sowie des sowjetischen Ehrenmals
- Schneeberäumung im Rahmen städtischer Anliegerpflichten (WD)
- Kalkulation der Gebühren lt. Satzung
- Koordinierung der Aufgaben im Rahmen der Waldbestattungen

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Erhaltung von Natur und Landschaft sowie Sicherung der Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung von Natur und Landschaft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Qualitative Verbesserung des Pflegezustandes der Kriegsgräber

## Produkt

55.30.01 Friedhöfe

## Maßnahmen

Optimierung des Personal- und Technikeinsatzes

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67100001	Pflegegänge für Kriegsgräber	5	5	5

# Produktgruppe

# 55.50

<b>Produktbereich</b>	<b>55</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>55.50</b>	Land- und Forstwirtschaft

## Budget

67 50      67.5 SG Stadtwald

## verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

## Beschreibung

- Durchführung der Saatguternte, der Walderneuerung, der Waldpflege, der Gewinnung von Nebenerzeugnissen und der Forstschutzaufgaben
- Durchführung der Holzvermarktung, des Holzeinschlages, der Holzurückung und der Holztransporte
- Erledigung von Jagdaufgaben
- Durchführung von Arbeiten für die Landeskultur, die Naherholung, den Naturschutz, die Waldpädagogik und die Öffentlichkeitsarbeit
- Erledigung der Aufgaben zur Bewirtschaftung der Liegenschaften (Försterei), für die Stadt und Versicherungsarbeiten

Produktart:                      Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Erhaltung von Natur und Landschaft sowie Sicherung der Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung von Natur und Landschaft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Erhaltung/Verbesserung des Waldzustandes

## Produkt

55.50.01              Stadtwald

## Maßnahmen

- 2.500 fm. durch stadteigene Waldarbeiter
- 3.000 fm. durch Fremdfirmen
- 500 fm. durch Selbstverwertung
- 6.000 Festmeter jährlicher Gesamtholzeinschlag (Hiebsatz)

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67500002	Hiebsatz	-	100	100

# Produktgruppe

# 56.10

<b>Produktbereich</b>	<b>56</b>	Umweltschutz
<b>Produktgruppe</b>	<b>56.10</b>	Umweltschutzmaßnahmen

## Budget

61 00 61 Stadtentwicklungsamt

## verantwortlich

Leuschner, Silke

## Beschreibung

Förderung von Projekten des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie zur Stadtbegrünung und zur Umweltbildung, Umsetzung dieser durch ehrenamtliche Tätigkeit (Sachkostenzuschuss)

Produktart: Extern/Intern

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

„Erlebniswelten im Finowtal“ – Tourismus, Kultur, Umwelt und Natur

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Projekte des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie zur Stadtbegrünung und zur Umweltbildung fördern  
Umsetzung von Umweltprojekten durch 100%iger Abruf der zur Verfügung stehenden Mitteln

## Produkt

56.10.01 Umweltprojekte

## Maßnahmen

Umsetzung von Umweltprojekten durch 100%-ige Auszahlung der abgerufenen und zur Verfügung stehenden Mittel

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
61000003	Quote der ausgereichten Mittel	100	100	100

# Produktgruppe

# 57.10

<b>Produktbereich</b>	<b>57</b>	Wirtschaft und Tourismus
<b>Produktgruppe</b>	<b>57.10</b>	Wirtschaftsförderung

## Budget

80 00 80 Wirtschaftsförderung

## verantwortlich

König, Dr. Jan

## Beschreibung

- Kontakt- und Bestandspflege zu Unternehmen, Verbänden, Netzwerken, Interessengruppen, Institutionen, Wirtschaftsvertretern und relevanten Partnern,
- Investorenleitstelle, Akquisition von Unternehmen bzw. Förderung von Unternehmensansiedlungen und Durchführung von Lotsendienst und Begleitung/Betreuung von ansässigen/angesiedelten Unternehmen sowie Mitwirkung bei der Planung und Vermarktung von Gewerbe- und Industriegebieten sowie Information zum Wirtschaftsraum,
- Konzeptionelle Planung und Steuerung wirtschaftlicher Aufgaben-, Fragestellungen und Aktivitäten sowie angrenzender Belange, Standortanalyse, -beobachtung und -entwicklung (insbesondere Wirtschaftsentwicklung),
- Ausrichtung und Teilnahme an Veranstaltungen, Messen u.a. Events mit werbe-, image- und marketingorientierter Fokussierung
- Fördermittelberatung

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:  
Stärkung des Wirtschafts- und Tourismusstandortes

Ziel/e für diese Produktgruppe:  
Unterstützung des Bestandsunternehmen sowie Gewinnung neuer Unternehmen

## Produkt

57.10.01 Wirtschaftsförderung

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
80000002	Anzahl der durchgeführten Firmenbesuche	-	80	80
80000004	Anzahl der Unternehmensberatungen/-kontakte	-	100	-
80000005	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort	-	15.000	15.000
80000006	Anzahl an Ansiedlungen / Gründungen / Gewerbeanmeldungen	-	200	200

# Produktgruppe

**57.33**

<b>Produktbereich</b>	<b>57</b>	Wirtschaft und Tourismus
<b>Produktgruppe</b>	<b>57.33</b>	Wirtschaftliche Verwertung von Grundstücken

## Budget

23 00 23 Liegenschaftsamt

## verantwortlich

Jahn, Birgit

## Beschreibung

Verwertung von Grundstücken zur Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs (Garagengrundstücke, Festplatz ehem. chemische Fabrik)

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:  
Stärkung des Wirtschafts- und Tourismusstandortes

Ziel/e für diese Produktgruppe:  
Verwertung von Grundstücken

## Produkt

57.33.01 Wirtschaftliche Verwertung von Grundstücken

## Maßnahmen

Marketing

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
23000004	vermietete/verpachtete Garagen/Jahr	-	2.900	2.900

# Produktgruppe

# 57.51

<b>Produktbereich</b>	<b>57</b>	Wirtschaft und Tourismus
<b>Produktgruppe</b>	<b>57.51</b>	Tourismusförderung

## Budget

80 00 80 Wirtschaftsförderung

## verantwortlich

König, Dr. Jan

## Beschreibung

- Kontakt- und Bestandspflege zu Unternehmen, Verbänden, Netzwerken, Interessengruppen, Institutionen, Tourismusvertretern und relevanten Partnern,
- Konzeptionelle Planung und Steuerung touristischer Aufgaben- und Fragestellungen und Aktivitäten sowie angrenzender Belange und Information zum Tourismus,
- Ausrichtung und Teilnahme von Veranstaltungen, Messen u.a. Events mit touristischer Fokussierung
- Fördermittelberatung

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:  
Stärkung des Wirtschafts- und Tourismusstandortes

Ziel/e für diese Produktgruppe  
Erhöhung der touristischen Vermarktung der Stadt Eberswalde

## Produkt

57.51.01 Tourismusförderung

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
80000007	Anzahl der Messeteilnahmen und eigene Veranstaltungen	-	3	3
80000008	Besuche der Homepage (wird erst zur Jahresrechnung ausgewertet)	-	-	10.000

# Produktgruppe

# 61.10

<b>Produktbereich</b>	<b>61</b>	Allgemeine Finanzwirtschaft
<b>Produktgruppe</b>	<b>61.10</b>	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

## Budget

90 00 90 Allgemeine Deckungsmittel

## verantwortlich

Siebert, Sven

## Beschreibung

- Allgemeine Deckungsmittel für den Gesamthaushalt

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Sicherung der Finanzausstattung unter dem Blickwinkel der Generationsgerechtigkeit

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Halten der Steuerquote aus dem Ergebnis der Jahresrechnung 2013 auch in 2015

(Erträge aus Steuern und ähnl. Abgaben / Summe ordentl. Erträge), um die Abhängigkeit von externen Entwicklungen (z.B. von Finanzausgleichsmitteln) nicht zu erhöhen

## Produkt

61.10.01 Steuereinnahmen, Umlagen, Zuweisungen

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
20100003	Steuerquote	-	33,24	33,01

# Produktgruppe

# 61.20

<b>Produktbereich</b>	<b>61</b>	Allgemeine Finanzwirtschaft
<b>Produktgruppe</b>	<b>61.20</b>	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

## Budget

90 00 90 Allgemeine Deckungsmittel

## verantwortlich

Siebert, Sven

## Beschreibung

- Kredite zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen
- Einzahlungen / Auszahlungen zur kurzfristigen Finanzierung

Produktart: Sonstiges

## Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Sicherung der Finanzausstattung unter dem Blickwinkel der Generationengerechtigkeit

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Begrenzung der Erhöhung des Verschuldungsgrades auf 141 %. Der Verschuldungsgrad errechnet sich aus (Rückstellungen + Verbindlichkeiten) / Eigenkapital. Im Haushaltsjahr 2014 betrug der Verschuldungsgrad 135 %

## Produkt

61.20.01 Kredite und Geldanlagen

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
20100004	Verschuldungsgrad	-	152,00	141,00
20300001	durchschnittliche Geldanlagequote	-	-	-